

KA1: Mobilität in der Erwachsenenbildung 2018

Kompendien 2018

Projektlaufzeit: 12 bis 24 Monate
**Projektstart: zwischen dem 01.06.
und 31.12.2018**

Inhalt

Erasmus+ KA1 „Mobilität in der Erwachsenenbildung				
<i>Antragsrunde 2018</i>				
Nr.	Projekttitle	Schlagwort	Vertragsnehmer	Seite
1	vhs international	Professionalisierung des Bildungspersonals	Volkshochschule der Stadt Selb	5
2	Lernen In und Für Europa - LIFE	Professionalisierung des Bildungspersonals	Volkshochschule Schrobenhausen e.V.	7
3	Besseres Lehren und Lernen in der VHS durch Fortbildung im europäischen Ausland	Professionalisierung des Bildungspersonals	Volkshochschule Lippe-Ost	9
4	EUROMOTION VHS	Qualitätsverbesserung des Angebotes	Volkshochschule & Sing- und Musikschule Kempten (Allgäu) - Stadt Kempten (Allgäu) und nördlicher Teil des Landkreises Oberallgäu e.V.	10
5	Fortbildungen in Sprachen, digitalen Medien, Alphabetisierung und Flüchtlingsarbeit - FiSdiMAF	Professionalisierung des Bildungspersonals	Zweckverband der Volkshochschule Lippe-West	12
6	Sensibilisierungstraining im Hinblick auf die Themen Migration, Rassismus, Diskriminierung, Kultur und Vielfalt in der Erwachsenenbildung. Strategien für das Unterrichten der Themen in multikulturellen Gruppen.	Chancengleichheit	CHANCENGLEICH in Europa e.V.	13
7	Erwachsenenbildung im Wandel - Internationalisierung, Digitalisierung und demografischer Wandel als Herausforderungen in Europa	Internationalisierung	Volkshochschulverband Mecklenburg-Vorpommern e.V.	14
8	LSVD abroad: Rainbow Families	Chancengleichheit	Lesben- und Schwulenverband in Deutschland Landesverband Baden-Württemberg (LSVD - Baden-Württemberg) e.V.	16
9	Skills für die Zukunft	Anerkennung non-formal / informell erworbene Kompetenzen	Hamburger Volkshochschule	17
10	Partizipation und Empowerment im ländlichen Raum	Professionalisierung des Bildungspersonals	Landesarbeitsgemeinschaft für politisch-kulturelle Bildung in Brandenburg e.V.	18

11	FIETE (Förderung der Inklusion: Erwachsenenbildung trifft Europa)	Inklusion	Niedersächsischer Bund für freie Erwachsenenbildung e.V.	20
12	Teilhabe an Mobilität in Europa und interkultureller Bildung für erwachsene Menschen mit mentaler Beeinträchtigung	Chancengleichheit	Fuldaer-Integrations-Stiftung FIS	21
13	Building Capacity for Thriving Communities	Professionalisierung des Bildungspersonals	Ideen hoch drei e.V.	22
14	Kestenberg Musikschule Fortbildung	Professionalisierung des Bildungspersonals	Leo Kestenberg Musikschule	24
15	Mit Sprachen Grenzen überwinden - mobil in Europa	Professionalisierung des Bildungspersonals	Volkshochschule Dortmund	25
16	Neue Zugänge zur Bildung für nachhaltige Entwicklung	Professionalisierung des Bildungspersonals	HochVier - Gesellschaft für politische und interkulturelle Bildung e.V.	26
17	Integration und Partizipation in Gesellschaft und Politik	Qualitätsverbesserung des Angebotes	Caritasverband für die Diözese Augsburg e.V.	27
18	Internationale vhs Esslingen II	Internationalisierung	Volkshochschule Esslingen	29
19	FIDES – Förderung von interkulturellem Dialog, Engagement und Solidarität	Professionalisierung des Bildungspersonals	Fokolar-Bewegung e.V. Deutschland	31
20	We-Mobil 4: Förderung der Professionalisierung des Personals der Erwachsenenbildung in Thüringen, Sachsen-Anhalt, Sachsen und Hessen	Professionalisierung des Bildungspersonals	Thüringer Volkshochschulverband e.V.	32
21	THRIVE II Innovative staff training for high quality Roma education in the fields of literacy, validation of skills and entrepreneurship	Professionalisierung des Bildungspersonals	Jugendstil e.V.	33
22	Horizonte erweitern - International denken - II	Internationalisierung	Landesverband der Volkshochschulen Sachsen-Anhalt e.V.	35
23	Europäische Erwachsenenbildung 4.0 - Europäische Mobilitäten als Motor für Innovationsprozesse in der Erwachsenenbildung in Baden-Württemberg	Professionalisierung des Bildungspersonals / Digitalisierung	Volkshochschulverband Baden-Württemberg e.V.	37
24	vhs international - Interne und externe Internationalisierung der vhs-Arbeit	Professionalisierung des Bildungspersonals / Digitalisierung	Volkshochschulverband Baden-Württemberg e.V.	39
25	Kommunikation - Kooperation - Koordination in Guidance	Professionalisierung des Bildungspersonals	Kreis Soest	41

26	Bildung im Alter	Qualitätsverbesserung des Angebotes	Volkshochschule Krempe e.V.	42
27	Digital und innovativ - von Finnland lernen...	Professionalisierung des Bildungspersonals / digitale Kompetenzen	Bildungswerkstatt Nachhaltigkeit e.V.	43
28	Lehren und Lernen im europäischen Kontext	Professionalisierung des Bildungspersonals / digitale Kompetenzen	Bildungscampus der Stadt Nürnberg	44
29	Interkulturalität und Sprachkompetenz als Bestandteil der Internationalisierungsstrategie der Mannheimer Abendakademie und Volkshochschule GmbH	Professionalisierung des Bildungspersonals	Mannheimer Abendakademie und Volkshochschule GmbH	45
30	Lernen für die Zukunft	Professionalisierung des Bildungspersonals	Verein zur Förderung innovativer Wohn- und Lebensformen e.V.	47
31	Learners with Difficulties in Europe (LeaDER): Best European Practice in Assessing, Training and Supporting English as a Foreign Language (EFL) Learners with Specific Learning Difficulties	Professionalisierung des Bildungspersonals / besondere Lerner	English at Work GmbH	49
32	ERWACHSENENBILDUNG INTERNATIONAL	Professionalisierung des Bildungspersonals	Staatliche Meister- und Technikerschule für Weinbau und Gartenbau	50
33	Shift Perspektiven	Professionalisierung des Bildungspersonals	Hoepfl und Vogel GbR Shift - Institute for Sustainability	51
34	Interkulturelle Sensibilisierung & Weiterentwicklung des Sprachenunterrichts	Professionalisierung des Bildungspersonals	GLS Sprachenzentrum	52
35	CULTURE GOES DIGITAL	Professionalisierung des Bildungspersonals / Organisationsentwicklung	CGE Erfurt e.V.	54

Themencluster:	Professionalisierung des Bildungspersonals
-----------------------	---

Titel:	vhs international
Themenfelder:	Aktive EU-Bürgerschaft, europäisches Bewusstsein und Demokratie Pädagogik und Didaktik Interkulturelle/generationenübergreifende Bildung und (lebenslanges) Lernen
Vertragsnehmer:	Volkshochschule der Stadt Selb
Projektnummer:	2018-1-DE02-KA104-004335
Projektlaufzeit:	24 Monate
Nationales Konsortium	Nein
Deutsche Partner:	Keine
Gefördert aus:	Leitaktion 1 „Mobilität in der Erwachsenenbildung“

Zusammenfassung:

Als zertifizierter Träger der Erwachsenenbildung, bietet die vhs eine Vielzahl von Bildungsangeboten in Teilzeit oder Vollzeit an und spricht damit unterschiedliche und zunehmende multikulturelle Zielgruppen an. Gleichzeitig ist eine steigende Fremdenfeindlichkeit auch innerhalb der Lernergruppen feststellbar, Lehrkräfte und Pädagogen sehen sich zunehmend populistischen Äußerungen ausgesetzt und müssen darauf reagieren.

Da Schulungsangebote immer nur so gut sein können wie die Mitarbeiter, die sie planen und ausführen, ist es oberstes Ziel der vhs, Mitarbeiter zu fördern. Mitarbeiterentwicklung ist fester Bestandteil des QM innerhalb der vhs. Ziel des Projektes ist es, Weiterbildungsangebote für Mitarbeiter zunehmend auf ein internationales Niveau zu heben.

Ausgehend von der aktuellen Situation - einer Verstärkung internationaler Lernergruppen bei gleichzeitigem Anstieg populistisch anmutender Äußerungen und unverhohlenem fremdenfeindlichen Gedankengut ist es oberstes Ziel des Projektes, Mitarbeiter fit zu machen in der direkten Auseinandersetzung mit Fremdenfeindlichkeit, Ausgrenzung, Populismus und Rassismus. Neben Argumentationstraining ist interkulturelle Kompetenz und Hintergrundwissen unerlässlich.

Viele Angebote der vhs richten sich an Personen mit besonderen Bedürfnissen. Ein besseres Verständnis der Teilnehmer ist die Grundvoraussetzung dafür, dass Schulungsangebote erfolgreich sind. Mit den geplanten Schulungen sollen Mitarbeiter sensibilisiert werden für die Belange ihrer Teilnehmer.

Schulungen sind für alle Bereiche der vhs geplant:

- Für die Fachbereichsleitung erweiterte Kenntnisse im internationalen Projektmanagement und die Konzeptentwicklung für innovative Angebote,
- für pädagogische Mitarbeiter Handlungsstrategien gegen Rassismus und Fremdenfeindlichkeit sowie im Umgang mit benachteiligten Lernergruppen und
- für Lehrkräfte ein Mix aus Methodik, Didaktik und fachlichen Input.

Das Projekt ist auf 2 Jahre ausgelegt. Es bietet Mitarbeitern Gelegenheit, an internationalen Weiterbildungen teilzunehmen. Eingebunden sind freiberufliche Dozenten ebenso wie angestellte Mitarbeiter und Führungskräfte. Über ein internes Bewerbungsverfahren kann sich jeder Mitarbeiter für eine Weiterbildung bewerben. Daneben steht insbesondere freiberuflich tätigen Dozenten, die bislang noch nicht für die vhs Selb tätig waren, dies künftig aber möchten, die Möglichkeit offen, sich für eine Teilnahme zu bewerben.

Für die Durchführung steht ein hauptamtlicher Projektleiter zur Verfügung, der nach Projektbeginn die Auswahl der Teilnehmer begleitet. Seine Aufgabe ist es, Kontakte zu Bildungspartnern im Ausland zu pflegen, bei Bedarf neue Partner zu kontaktieren und eine Übersicht geeigneter Weiterbildungen zu erstellen. Außerdem unterstützt er alle Teilnehmer bei der Planung und Organisation des Auslandsaufenthaltes und stellt sicher, dass deren Abwesenheit nicht zu einer Überlastung anderer Kollegen führt.

Der Projektleiter ist verantwortlich für die Dokumentation und Evaluation sowie für die Verbreitung der Ergebnisse innerhalb und außerhalb der Einrichtung. Da das Projektmanagement direkt am QM-System der vhs angebunden ist, werden die Ergebnisse auch in den strategischen Entwicklungsplan eingebunden.

Unterschiedliche Aktivitäten tragen dem jeweiligen Arbeitsauftrag der Mitarbeiter Rechnung: Während für Führungskräfte kürzere Seminare vorgesehen sind, stehen pädagogischen Mitarbeitern und Lehrkräften unterschiedliche Aktivitäten zur Verfügung: Schulungen mit thematischem oder didaktischem Inhalt, aber auch die Möglichkeit einer Hospitation.

Mit einer organisierten und sinnvoll aufgebauten Förderung der Mitarbeiterqualifikation wird die Qualität der Beratungen, der Organisation und Durchführung von Schulungen dauerhaft gesteigert. Ziel ist die Angebotserweiterung auf neue Themenfelder, die Erschließung neuer Zielgruppen, die Entwicklung von Strategien zur Bewältigung aktueller Anforderungen und eine qualitative Steigerung aller Schulungs- und Beratungsangebote.

Von besonderer Bedeutung sind die zu erwartenden neuen Kontakte auf europäischer Ebene, die als Grundlage für den Ausbau eines europäischen Bildungsnetzwerkes unverzichtbar sind.

Themencluster:	Professionalisierung des Bildungspersonals
-----------------------	---

Titel:	Lernen In und Für Europa - LIFE
Themenfelder:	IKT - neue Technologien - digitale Kompetenzen Access for disadvantaged Innovative Lehrpläne / pädagogische Methoden /Entwicklung von Schulungsmaßnahmen
Vertragsnehmer:	VOLKSHOCHSCHULE SCHROBENHAUSEN EV
Projektnummer:	2018-1-DE02-KA104-004336
Projektlaufzeit:	24 Monate
Nationales Konsortium	Nein
Deutsche Partner:	Keine
Gefördert aus:	Leitaktion 1 „Mobilität in der Erwachsenenbildung“

Zusammenfassung:

Das Projekt LIFE - LERNEN IN UND FÜR EUROPA an der VHS Schrobenhausen besteht aus zwei Aktivitätsbereichen. Der größte Bereich ist der Aktivitätsbereich 1 "Strukturierte Kurse und Schulungen im Ausland zur Unterstützung der beruflichen Weiterbildung von Personal im Bereich der Erwachsenenbildung" mit mehreren Unterbereichen (Zielen).

Folgende Ziele bilden einen übergeordneten Schwerpunkt und werden bei allen Fortbildungsmaßnahmen (strukturierte Kurse und Schulungen im Ausland) in dem vorliegenden Projekt berücksichtigt:

1. Wir wollen bei unseren Dozenten ein Bewusstsein ausbilden, dass die Förderung der Mobilität aus Gründen der Beschäftigungsfähigkeit durch Förderung von Sprachkenntnissen und Kenntnisse über Kultur und Geschichte des Landes zu erfolgen hat. Dazu werden mit unseren Kooperationspartnern Lern- und Austauschaktivitäten geplant und durchgeführt.
2. Wir wollen unsere Dozenten dazu befähigen, im Bereich der Grundbildung verstärkt zu arbeiten. In diesem Zusammenhang ist auch die Mitarbeit an anderen Projekten notwendig. Besonderes Augenmerk liegt dabei auf den Bedürfnissen von erwachsenen Schülerinnen und Schülern, die aus benachteiligten Verhältnissen kommen. Dies sind bei uns vor allen Schülerinnen und Schüler, die zu der Gruppe der geflüchteten Personen gehören, aber zu alt für einen regulären Schulbesuch sind. Weiterhin sind es Schüler aus anderen Kulturkreisen, die einen erschwerten Zugang zu Bildungsangeboten haben, die eine zweite bzw. neue Sprache erlernen müssen.
3. Ein weiterer wichtiger übergeordneter Schwerpunkt stellt dar, den Schülerinnen und Schülern während des Unterrichts auch grundlegende Prinzipien eines toleranten Verhaltens zu vermitteln, da die bestehende Vielfalt der zu Unterrichtenden in unseren interkulturellen Klassen nur mit einem großen Maß an Toleranz erfolgen kann.
4. Weiterhin verfolgen wir seit vielen Jahren eine starke Nachhaltigkeit in der Umsetzung des Europäischen Entwicklungsplans. So ist das hier vorliegende Projekt eingebunden in die Abfolge der Projekte

- EFPB - Europäischer Fortbildungs-Plan für Bildungspersonal von 2014 bis 2016 und

- IEEB - Impulse Europäischer Erwachsenen-Bildung an der VHS Schrobenhausen von 2016 bis 2018

Alle Strukturierte Kurse und Schulungen im Ausland für unsere Dozenten sind direkt unserem Europäischen Entwicklungsplan entnommen. Wir haben entsprechend der Struktur unserer Volkshochschule fünf Bereiche ausgemacht, in denen erhöhter Fortbildungsbedarf für die Dozenten und Lehrer herrscht, nämlich in den Bereichen

1. Gesellschaft,
2. Kultur/Deutsche Sprache,
3. Fremdsprachen,
4. Beruf/EDV und
5. Methodik/Didaktik

In diesen Bereichen werden 20 Dozenten der Volkshochschule Schrobenhausen aus- und weitergebildet.

Der Aktivitätsbereich 2 "Job Shadowing/Hospitation" besteht aus Hospitation von jeweils 2 Dozentinnen und Dozenten bei vier Partnereinrichtungen. Begleitet werden die Lernenden, die freiwillig an dem Kurs teilnehmen, durch Dozenten, die ihrerseits in dieser Zeit an der Einrichtung hospitieren, um die erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten dann später im eigenen Unterricht anwenden zu können. Diese Hospitationen dienen zur Vertiefung des Wissens und zum Kennenlernen neuer Unterrichtsmethoden.

Themencluster:	Professionalisierung des Bildungspersonals
-----------------------	---

Titel:	Besseres Lehren und Lernen in der VHS durch Fortbildung im europäischen Ausland
Themenfelder:	Pädagogik / Didaktik Interkulturelle/generationenübergreifende Bildung und (lebenslanges) Lernen
Vertragsnehmer:	Volkshochschule Lippe-Ost
Projektnummer:	2018-1-DE02-KA104-004338
Projektlaufzeit:	12 Monate
Nationales Konsortium	Nein
Deutsche Partner:	Keine
Gefördert aus:	Leitaktion 1 „Mobilität in der Erwachsenenbildung“

Zusammenfassung:

Unser Projekt zielt auf eine Verbesserung der fachlichen und sozialen Kompetenzen unserer Lehrenden. Des Weiteren zielen wir darauf ab, ein europäisches Bewusstsein unter unseren Lehrenden zu entwickeln und den europäischen Gedanken in die Seminare wirken zu lassen. Es werden insgesamt 6 Teilnehmende sein, 5 Lehrende aus unterschiedlichen Fachbereichen der VHS (Sprache, Berufliche Bildung, Kunst und Kultur, Eltern- und Familienbildung) und eine Fachbereichsleitung, die aber auch Kurse in Alphabetisierung und Grundbildung gibt. Die Lehrenden haben sich nach fachlichen Erfordernissen für das jeweilige Seminarthema entschieden. Gewählt wurde NLP, soziales Lernen und neue Ressourcen für den Unterricht.

Die Lehrenden werden ihr Gelerntes in ihren Seminaren anwenden und an Kursleitende unserer Einrichtung als auch an andere Unterrichtende ihr neues Wissen und Erfahrungen weitergeben. Wir werden in der Presse, im Internet und sozialen Medien von unserem Projekt und seinen Ergebnissen berichten.

Die Lernergebnisse werden evaluiert. Die Teilnehmenden werden einen persönlichen Erfahrungsbericht erstellen, deren Inhalte / Ergebnisse in den Endbericht einfließen werden.

Wir versprechen uns eine längerfristige Wirkung auf unsere Lehrenden, sich ständig weiterzubilden, um ihre Professionalität zu verbessern. Diejenigen, die an den europäischen Seminaren teilgenommen haben, werden wiederum weitere Kursleitende und Pädagogen motivieren, sich im europäischen Ausland weiterzubilden, um sich dort mit anderen Europäern auszutauschen und den europäischen Gedanken aufzunehmen und weiterzutragen.

Themencluster:	Qualitätsverbesserung des Angebotes
-----------------------	--

Titel:	EUROMOTION VHS
Themenfelder:	Integration of refugees Teaching and learning of foreign languages Interkulturelle/generationenübergreifende Bildung und (lebenslanges) Lernen
Vertragsnehmer:	Volkshochschule & Sing- und Musikschule Kempten (Allgäu) - Stadt Kempten (Allgäu) und nördlicher Teil des Landkreises Oberallgäu e.V.
Projektnummer:	2018-1-DE02-KA104-004339
Projektlaufzeit:	24 Monate
Nationales Konsortium	Nein
Deutsche Partner:	Keine
Gefördert aus:	Leitaktion 1 „Mobilität in der Erwachsenenbildung“

Zusammenfassung:

Die Volkshochschule Kempten ist eine mittelgroße Volkshochschule mit jährlich rund von 52.990 Unterrichtseinheiten (UE) bei 40.540 Teilnehmer/-innen bei einem Einzugsgebiet von über 130.000 Einwohnern. Aktuell werden 380 Dozentinnen und Dozenten im Bereich der Lehre eingesetzt. An der vhs ist ein Qualitätsmanagementsystem nach EFQM sowie AZAV DQS eingeführt und die vhs ist anerkannter Stützpunkt für Verbraucherbildung.

Im Rahmen des vorliegenden Projekts EUROMOTION VHS (European Mobility for Teachers and Staff in Adult Education Organisations++) werden Fortbildungs- und Schulungsmaßnahmen, Job-Shadowings von Management- und Pädagogikpersonal sowie Lehrkräften im Ausland durchgeführt. Im Sinne von „Best practice“ können dadurch erfolgreiche und innovative Lernumgebungen, Lernformen, Lerninhalte und Organisationsformen bei ausländischen Partneereinrichtungen kennengelernt und für die vhs Kempten nutzbar gemacht werden sowie persönliche Kompetenzen der Mobilitätsteilnehmer erweitert werden.

Die Volkshochschule Kempten war bereits Projektnehmer in ERASMUS+-Antragsrunde 2016 – und sieht das Projekt im Blick auf notwendige bildungspolitische Herausforderungen durch sich wandelnde gesellschaftliche Prozesse und insbesondere im Hinblick auf die immense Zahl an Flüchtlingen und Zuwanderer in der Region als wichtiges und geeignetes Instrument hin zu einer weiteren notwendigen Professionalisierung der Weiterbildung an der vhs sowohl im personalen Bereich als auch im Sinn der Organisationsentwicklung.

Durch das Projekt sollen die Zahl der Teilnehmenden an Weiterbildungen und insbesondere derer aus bildungsfernen Schichten, Flüchtlingen und Zuwanderern erhöht, die Qualität der Bildungsangebote verbessert und neue Zugänge zu Lebenslangem Lernen, insbesondere für Flüchtlinge und Zuwandernde geschaffen werden. Die hohe Zahl der Flüchtlinge und Zuwanderer erfordert neue Organisationsstrukturen, Beratungskompetenzen sowie bessere fremdsprachliche Qualifikationen im Personalbereich und neue Lehr- und Lernformen, um auch den geänderten Anforderungen an den Unterricht gerecht zu werden (u.a. interkulturelle Gruppen, lernungewohnte Teilnehmer, Unterricht in Zweitsprachen).

Über einen internationalen Austausch sollen die Kompetenzen des Management- Pädagogik- und Verwaltungspersonals sowie der teilnehmenden Lehrkräfte (sprachlich, sozial, personal, didaktisch, interkulturell) gefördert und eine europäische Dimension in der Erwachsenenbildung implementiert werden.

Die Dauer der Mobilitätsmaßnahmen liegt zwischen 5 und 12 Tagen (ohne Reisezeiten). Insgesamt sind 35 Mobilitätsaktivitäten für Schulungszwecke und Fortbildungen und 2 Mobilitätsaktivitäten für Job-Shadowing/Hospitationen vorgesehen. Die Teilnehmerauswahl erfolgt nach festgelegten Kriterien und Erfordernissen, u.a. persönlichen Vorkenntnissen, Relevanz für die strategischen Ziele der vhs sowie Eignung und Befähigung.

Zur Qualitätssicherung und Anerkennung der über die Lernmobilitäten erworbenen Kompetenzen werden der Europass/Mobilitätspass und allgemeine Prinzipien zur Qualitätssicherung eingesetzt. Hierzu gehören die Anwendung von ECVET-Prinzipien (Beschreibung von Lernergebnissen, Festlegung von Lernergebniseinheiten) und ECVET-Instrumenten (Partnerschaftsvereinbarungen, Lernvereinbarungen und persönliche Leistungsnachweise) zur Sicherung der Qualität der Lernaufenthalte im Ausland und die Dokumentation der Lernergebnisse im Europass Mobilität.

Zur Sicherung der Nachhaltigkeit werden anonymisierte Lernvereinbarungen, Lernergebnisse sowie Beispiele des Europass Mobilität etc. anschließend auf dem nationalen ECVET-Portal als Beispiele guter Praxis veröffentlicht und unterstützen damit die Verbreitung der Projektergebnisse und die Umsetzung der lernergebnisorientierten Ansätze.

Über die Zusammenarbeit mit den ausländischen Partneereinrichtungen können sich künftig z.B. auch Lernpartnerschaften und weitere Felder einer vertieften und strukturellen europäischen Zusammenarbeit ergeben.

Die Verbreitung der Projektergebnisse erfolgt zusätzlich über lokale, regionale und überregionale Netzwerke der vhs Kempten sowie über einschlägige Medien (Internet, social-media etc.)..

Themencluster:	Professionalisierung des Bildungspersonals
-----------------------	---

Titel: Fortbildungen in Sprachen, digitalen Medien, Alphabetisierung und Flüchtlingsarbeit - FiSdiMAF

Themenfelder: Fremdsprachen unterrichten und lernen
IKT - neue Technologien - digitale Kompetenzen
Pädagogik und didaktik

Vertragsnehmer: Zweckverband der Volkshochschule Lippe-West

Projektnummer: 2018-1-DE02-KA104-004474

Projektlaufzeit: 24 Monate

Nationales Konsortium: Nein

Deutsche Partner: Keine

Gefördert aus: Leitaktion 1 „Mobilität in der Erwachsenenbildung“

Zusammenfassung:

In dem Projekt „Fortbildungen in Sprachen, digitalen Medien, Alphabetisierung und Flüchtlingsarbeit - FiSdiMAF“ handelt es sich um insgesamt 100 Lernaufenthalte in strukturierten Fortbildungskursen von nebenberuflichen und hauptberuflichen Mitarbeitenden aus 12 Volkshochschulen aus Nordrhein-Westfalen, drei Personen des Landesverbandes der VHSn von Nordrhein-Westfalen, das mit Unterstützung des Ministeriums unter der Leitung der VHS Lippe-West vorwiegend im Bereich der Fremdsprachen und Integration, d.h. Deutsch und Alphabetisierung für Migranten und Flüchtlinge, durchgeführt wird.

Durch zumeist zweiwöchige Kursbesuche in England, Irland, Malta, Frankreich und Spanien sollen Kenntnisse im Bereich der digitalen Medien, der Sprache und Sprachvermittlung, Methodik, Didaktik, interkulturellen Kompetenz, Qualitätsmanagement erweitert bzw. perfektioniert werden. Dabei geht es um das Kennenlernen neuer innovativer Lehr- und Lernmethoden, den Umgang mit digitalen Medien, das Erfahren neuer Wege in der Unterrichtsvermittlung, das Knüpfen neuer Kontakte auf privater und beruflicher Ebene und den Ausbau der bestehenden Vernetzung mit Partnern in Europa.

Die VHS Lippe-West mit den anderen Volkshochschulen in NRW, die sich in einer zumeist ländlichen Region in Ostwestfalen befinden, möchten mehr Personen für den Umgang mit digitalen Medien, für das Erlernen und Erweitern von Fremdsprachen im Sinne des lebenslangen Lernens motivieren und einen Beitrag leisten zur Optimierung des Lehren und Lernens von Sprachen.

Daher sollen zunächst die Kompetenzen der VHS-Sprachenkursleitenden - sowohl für Fremdsprachen als auch für Deutsch und Alphabetisierung - verbessert werden. Außerdem soll die Arbeit mit neuen Medien im Unterricht verstärkt werden, damit die Lernerautonomie gestärkt wird und der Unterricht nicht nur im Klassenraum stattfinden muss.

Darüber hinaus soll im Bereich der Planung, Organisation und Management beim hauptamtlichen Personal der Volkshochschulen die Fremdsprachenkompetenz möglichst mit direktem Bezug zum jeweiligen Arbeitsplatz gefördert werden.

Auch die Qualität im Umgang mit den internationalen Besuchern der intensiven Deutsch-Integrationskurse und Flüchtlingskurse soll durch eine größere Fremdsprachenkompetenz und interkulturelles Wissen des VHS-Personals nachhaltig erhöht werden.

Langfristig soll dieses Projekt die Motivation der Beteiligten in ihrem Arbeitsalltag erhöhen, die Professionalisierung fördern, Anregungen für zukünftige EU-Projekte geben und den Blick für die internationale Vernetzung in der Weiterbildung öffnen.

Das Projekt soll mit Unterstützung des Ministeriums für Kultur und Wissenschaft des Landes NRW einen Beitrag zur Internationalisierung und Professionalisierung der Weiterbildung in den Volkshochschulen in Nordrhein-Westfalen und des Landesverbandes von NRW leisten.

Themencluster:	Chancengleichheit
-----------------------	--------------------------

Titel:	Sensibilisierungstraining im Hinblick auf die Themen Migration, Rassismus, Diskriminierung, Kultur und Vielfalt in der Erwachsenenbildung. Strategien für das Unterrichten der Themen in multikulturellen Gruppen.
Themenfelder:	Interkulturelle, generationenübergreifende Bildung und (lebenslanges) Lernen Inklusion - Gleichheit Innovative Lehrpläne / pädagogische Methoden /Entwicklung von Schulungsmaßnahmen
Vertragsnehmer:	CHANCENGLEICH in Europa e.V.
Projektnummer:	2018-1-DE02-KA104-004488
Projektlaufzeit:	24 Monate
Nationales Konsortium	ja
Deutsche Partner:	2
Gefördert aus:	Leitaktion 1 „Mobilität in der Erwachsenenbildung“

Zusammenfassung:

Kompetenter Umgang mit Unterschieden und Vielfalt ist eine der zentralen Herausforderungen moderner Gesellschaften. Migration und Integration sind Alltagsthemen innerhalb Europas geworden. Der konstruktive Umgang mit Vielfalt in multikulturellen Lerngruppen will gelernt sein. Interkulturelle Handlungskompetenz ist eine Schlüsselkompetenz, die den sozialen Zusammenhalt fördert und die Potentiale aller im Blick hat.

Die ZIELE des Projektes sind u.a. folgende:

- Bewusstsein und Sensibilisierung des Bildungspersonals im Hinblick auf die Themen Stereotypen, Vorurteile, Diskriminierung und
Inklusion und das Lernen des konstruktiven Umgangs mit diesen Themen im Unterricht.
- Entwicklung von Strategien für die eigene Bildungseinrichtung, die gezielt Kommunikationskompetenzen und interkulturelle
Kompetenzen des Bildungspersonals fördern.
- Entwicklung und Vermittlung gut strukturierter und kreativer, interaktiver Unterrichtsmethoden, die in Kursen und Lerngruppen
des Bildungspersonals eingesetzt werden können.

Die Ergebnisse des gesamten Programms spiegeln sich in der Sensibilisierung des Lehrpersonals wieder, das interkulturelle Kompetenz erworben hat. Es hat außerdem Unterrichtseinheiten und Material für ihren Unterrichtsalltag mit multikulturellen Gruppen entwickelt. Auch die Lernenden werden zu den obengenannten Themen sensibilisiert und ihre sozialen und interkulturellen Kompetenzen gefördert.

METHODEN: Das Trainingsprogramm ist eher praktisch als theoretisch orientiert. Es fordert die engagierte Teilnahme aller Lernenden. Die wesentlichen Methoden werden durch kooperatives Arbeiten, unterschiedliche Aktivitäten, Diskussionen und praktisches Training durchgeführt. Die Vorträge werden kurz gehalten und finden zwischen den Aktivitäten statt. Eine Hauptrolle spielt das Learning by Doing. Alle Teilnehmenden sollten in der Lage sein, einfache Aktivitäten/Aufgaben in englischer Sprache zu präsentieren.

Das Projekt ist für insgesamt maximal 27 Beschäftigte in den Einrichtungen der Konsortium Partner vorgesehen. Voraussetzung für die Teilnahme am Projekt sind Grundkenntnisse der englischen Sprache.

Verfahren zur Projektdurchführung: Im Vorfeld der Fortbildung lädt der Projektkoordinator die Teilnehmenden zu einem Vorbereitungsstreffen ein. Beim Treffen werden alle organisatorischen und inhaltlichen Fragen geklärt.

Nach der Fortbildung in Island wird werden die Erfahrungen und die Lernergebnisse bei einem Nachbereitungsstreffen ausgewertet.

Themencluster:	Internationalisierung
-----------------------	------------------------------

Titel: **Erwachsenenbildung im Wandel - Internationalisierung, Digitalisierung und demografischer Wandel als Herausforderungen in Europa**

Themenfelder: Interkulturelle/generationenübergreifende Bildung und (lebenslanges) Lernen

Teaching and learning of foreign languages

Innovative Lehrpläne / pädagogische Methoden /Entwicklung von Schulungsmaßnahmen

Vertragsnehmer: Volkshochschulverband Mecklenburg-Vorpommern e. V.

Projektnummer: 2018-1-DE02-KA104-004547

Projektlaufzeit: 24 Monate

Nationales Konsortium Nein

Deutsche Partner: Keine

Gefördert aus: **Leitaktion 1 „Mobilität in der Erwachsenenbildung“**

Zusammenfassung:

Die Internationalisierung der Gesellschaft, die voranschreitende Digitalisierung der Arbeits- und Lebenswelt sowie der demografische Wandel beeinflussen und bestimmen die Gestaltung von Bildungsprozessen nachhaltig. Für eine zukunftsorientierte Arbeit der Erwachsenenbildung an Volkshochschulen ist die Berücksichtigung und Mitgestaltung solcher relevanten Entwicklungen von grundlegender Bedeutung. Sie stellt alle Beteiligten vor neue, komplexe Anforderungen und bedarf einer Erweiterung vielfältiger Kompetenzen.

Mit dem beantragten Projekt „Erwachsenenbildung im Wandel – Internationalisierung, Digitalisierung und demografischer Wandel als Herausforderungen in Europa“ plant der Volkshochschulverband Mecklenburg-Vorpommern e. V., auf diese aktuellen Bedarfe zu reagieren.

Die ein- bis zweiwöchigen Lernmobilitäten in europäischen Ländern sollen einen Beitrag zur Stärkung und Erweiterung des Kompetenzrepertoires des Bildungspersonals und zur Beförderung neuer Konzepte und Strategien, zum Beispiel digitaler Bildung an den Volkshochschulen und beim Volkshochschulverband Mecklenburg-Vorpommern leisten.

Im Rahmen des zweijährigen Projekts sind Qualifizierungsmaßnahmen für 75 Kursleitende und hauptamtliche pädagogische Mitarbeiter/-innen in voraussichtlich 13 Ländern vorgesehen. Diese werden als drei Gruppenmobilitäten und 39 Einzelmobilitäten stattfinden.

Eine Gruppenfortbildung wird 12 Mitarbeiter/-inne/n von Volkshochschulen die Möglichkeit geben, Volkshochschulen und andere Erwachsenenbildungseinrichtungen in Österreich kennenzulernen. Wichtige Themen des kollegialen Erfahrungsaustausches werden Herausforderungen für das Bildungsmanagement, die sich aus der Internationalisierung und der Digitalisierung ergeben, sein. Insbesondere der Umgang mit Vielfalt und Heterogenität im Bereich der nachholenden Schulabschlüsse, der Integrationskurse und im Bereich Deutsch als Fremdsprache bzw. als Zweitsprache sowie Konzepte fachübergreifender Grundbildung oder auch die Vernetzung und Umsetzung digitaler Strategien in der Erwachsenenbildung sind Gegenstand von Workshops, Beratungen, Hospitationen und Vorträgen.

Eine weitere Gruppenfortbildung für 12 bildungsplanende Mitarbeiter/-innen nach Schweden soll vor allem die Gestaltung von Erwachsenenbildung im ländlich geprägten Raum in den Blick nehmen. Besuche in unterschiedlichen Erwachsenenbildungseinrichtungen und Fachgespräche werden sich unter anderem den Themen der Gestaltung von Zugängen zu Bildung und von Bildungsübergängen widmen. Im diesem Kontext wird der Frage nachgegangen, inwieweit neue Medien und digitale Lehr-Lernsettings die Teilhabe an Bildung und deren Qualität verbessern können.

Kursleitenden kommt im Lehr-Lernprozess eine Schlüsselfunktion zu. Sie bilden die Schnittstelle zwischen Bildungsmanagement und Lernenden. Die Erweiterung und Stärkung ihres Kompetenzrepertoires auf dem neuesten Stand ist daher von großer Bedeutung. Deshalb sollen 12 Kursleitende in einer Gruppenfortbildung zur Manchester Language School und weitere 39 Kursleitende in Einzelmobilitäten die Gelegenheit erhalten, ihre Fremdsprachenkenntnisse aufzufrischen und zu erweitern, innovative didaktisch-methodische Ansätze der Sprachvermittlung, erwachsenengerechte Lehrmethoden und differenzierte Lernsettings zum Umgang mit heterogenen Gruppen kennenzulernen. Die Fortbildungen sollen darüber hinaus Anregungen zur Einbindung von digitalen Inhalten und Medien in den Unterricht geben und Möglichkeiten selbstgesteuerten Lernens befördern.

Von dem vielfältigen Kompetenzzuwachs des Bildungspersonals werden Volkshochschulen und der Volkshochschulverband sowie die Zielgruppe der Kursteilnehmenden direkt profitieren. So fließen die methodisch-didaktischen, landeskundlichen und (inter-)kulturellen Kompetenzen der Kursleitenden unmittelbar in die Gestaltung von Kursen im Lehr-Lernprozesses ein. Neue (digitale) Kursformate und Inhalte, Lernorte und Lehr-Lernmethoden werden erprobt und die Erfahrungen in kollegialen Fortbildungen weitergegeben. Beratung und Kursangebote werden bedarfsgerechter und teilnehmendenorientierter, indem Vielfalt und Heterogenität sensibler wahrgenommen und einbezogen werden.

Die neuen Erkenntnisse und Erfahrungen im Bereich des Bildungsmanagements finden Eingang in die strategische Neuausrichtung und Gestaltung des Organisations- und Qualitätsentwicklungsprozesses. In diesem Kontext werden Fragen nach den Potenzialen der strategischen Digitalisierung für das Erreichen neuer Zielgruppen ebenso berührt wie die nach den daraus resultierenden Anforderungen an Personal- und Fortbildungsentwicklung und dem Selbst- und Bildungsverständnis von Volkshochschulen.

Darüber hinaus strahlen Volkshochschulen als kommunale Einrichtungen auch immer auf die jeweiligen Landkreise und Städte und der Volkshochschulverband auf Landesebene aus. Hier können wichtige Impulse zum Auf- und Ausbau von Kooperationen und Vernetzungen mit europäischen Partnern gewonnen werden.

Themencluster:	Chancengleichheit
-----------------------	--------------------------

Titel:	LSVD abroad: Rainbow Families
Themenfelder:	Innovative Lehrpläne / pädagogische Methoden /Entwicklung von Schulungsmaßnahmen Gender equality / equal opportunities International cooperation, international relations, development cooperation
Vertragsnehmer:	Lesben- und Schwulenverband in Deutschland Landesverband Baden-Württemberg (LSVD - Baden-Württemberg) e.V.
Projektnummer:	2018-1-DE02-KA104-004552
Projektlaufzeit:	14 Monate
Nationales Konsortium	Nein
Deutsche Partner:	Keine
Gefördert aus:	Leitaktion 1 „Mobilität in der Erwachsenenbildung“

Zusammenfassung:

The Lesbian- und Schwulenverband - Landesverband Baden-Württemberg - (LSVD) - the Lesbian and Gay Organisation Baden-Wuerttemberg - is a human rights organisation and represents the interests of lesbians, gays, bisexuals, trans* and intersexual people. Equal rights, diversity and respect - we want that LGBTI become a regular part of society, and become accepted and respected.

The projekt "LSVD abroad: Rainbow Families" will be able to strengthen LGBTI persons within daily life and work including supporting children and families. Additionally, members of the management board and centre volunteers will enhance their work professionalism in counselling and training LGBTI but also other organisations to understand the interests of LGBTI better. Last but not least, during the exchange with members of other European LGBTI organisations LSVD Baden-Wuerttemberg will gain a deeper knowledge of best practice work, working structures and working conditions under different political and economical conditions to improve its own work and also built up a better network of international alliances on the issues of rainbow families.

Themencluster:	Anerkennung non-formal / informell erworbene Kompetenzen
-----------------------	---

Titel:	Skills für die Zukunft
Themenfelder:	IKT - neue Technologien - digitale Kompetenzen interkulturelle generationenübergreifende Bildung und (lebenslanges) Lernen Anerkennung (non-formales und informelles Lernen / Leistungspunkte)
Vertragsnehmer:	Hamburger Volkshochschule
Projektnummer:	2018-1-DE02-KA104-004623
Projektlaufzeit:	24 Monate
Nationales Konsortium	Nein
Deutsche Partner:	Keine
Gefördert aus:	Leitaktion 1 „Mobilität in der Erwachsenenbildung“

Zusammenfassung:

Durch gut ausgewählte und gut vorbereitete Aktivitäten wie JobShadowing, Bildungsaufenthalte und Besuch von Fortbildungen zu den Themen "Digitalisierung der Erwachsenenbildung", "Interkulturelle Öffnung" und "Anerkennung und Förderung von informell erworbenen Kompetenzen" werden Kursleitende und Mitarbeitende der Hamburger Volkshochschule auf Herausforderungen der Zukunft vorbereitet. Die Hamburger Volkshochschule als Einrichtung profitiert durch gewachsene Kompetenzen des Personals und der Lehrenden und durch die Anbahnung neuer Kontakte für ihre Arbeit im offen zugängliche Programm, aber auch im Bereich er Projekte und Auftragsmaßnahmen. Dies wird durch eine breite Information, gründliche Auswertung und strategische Verwertung der Erfahrungen erreicht.

Themencluster:	Professionalisierung des Bildungspersonals
-----------------------	---

Titel:	Partizipation und Empowerment im ländlichen Raum
Themenfelder:	Innovative Lehrpläne / pädagogische Methoden /Entwicklung von Schulungsmaßnahmen Integration von Flüchtlingen Interkulturelle/generationenübergreifende Bildung und (lebenslanges) Lernen
Vertragsnehmer:	Landesarbeitsgemeinschaft für politisch-kulturelle Bildung in Brandenburg e.V.
Projektnummer:	2018-1-DE02-KA104-004638
Projektlaufzeit:	12 Monate
Nationales Konsortium	Nein
Deutsche Partner:	Keine
Gefördert aus:	Leitaktion 1 „Mobilität in der Erwachsenenbildung“

Zusammenfassung:

Für die außerschulische Bildungsarbeit der LAG mit geflüchteten Menschen ist die Erlangung neuer und niedrigschwelliger Lehrmethoden, effektiver Zugangswege sowie neuer Perspektiven bedeutend, um diese Zielgruppe nachhaltig zu erreichen und über die politische und kulturelle Bildungsarbeit Veränderungen im ländlichen Brandenburg anzustoßen, einen sozialen Dialog zu unterstützen und die Vielfalt und Attraktivität der von Abwanderung gebeutelten ländlichen Regionen zu fördern. Mit dem Projekt "Partizipation und Empowerment im ländlichen Raum" möchten wir dem Bildungspersonal der LAG (30 TN) grenzüberschreitende Fortbildungsmöglichkeiten ermöglichen. Dabei stehen nicht nur die Vermittlung neuer geeigneter Methoden, nachhaltige Maßnahmen der Ansprache und pädagogisches Fachwissen im Fokus, sondern eben auch der interkulturelle Erfahrungsaustausch zu Strukturen der außerschulischen Bildungsmaßnahmen mit Geflüchteten, insbesondere mit geflüchteten Frauen. Ziel der Fortbildungen ist es, die fachlichen und organisatorischen Kompetenzen unserer MitarbeiterInnen zu erweitern, indem mittels der Fortbildungen konkrete, partizipative und empowernde Lehrmethoden und mögliche Maßnahmen der Willkommenskultur - Erstansprache, Betreuung, Projektorganisation - erlernt werden. Ziel ist es, die durch die Fortbildungen gewonnenen Erfahrungen und neuen Kenntnisse dann vor Ort mit den entsprechenden Zielgruppen anzuwenden und diese nachhaltig in die regelmäßige Arbeit der LAG und ihrer MOs zu implementieren und neue Aktivitäten anzustoßen. Das Projekt setzt an den Fortbildungen aus der Förderrunde 2017/18 an. Es vertieft die in dieser Runde begonnenen Qualifizierungen und ermöglicht im Falle der Fortbildung in Kalabrien den TrainerInnen eine Teilnahme, die aufgrund der großen Nachfrage nicht teilnehmen konnten.

Strukturierte Fobi 1: "Bildungsarbeit mit geflüchteten Frauen": In der Fortbildung soll pädagogisches Grundwissen zur geschlechtergerechten Bildungsarbeit vermittelt werden, aber auch Wissen über die speziellen Lebenslagen und Erfahrungen von geflüchteten Frauen. Mögliche Teilnahmehürden sollen bedacht und spezielle Zugangsvoraussetzungen mit eingeplant werden. Fach- und Methodenwissen gibt es zum Umgang mit Traumata, zur zielgruppengerechten Ansprache und Motivation, zur niedrigschwelligen Wissensvermittlung, zum Empowerment und zur Ressourcenorientierung sowie zu Wegen langfristiger Integration geflüchteter Frauen in die Aufnahmegesellschaft.

Strukturierte Fobi 2: "Bildungsprojekte partizipativ und empowernd gestalten": Durch die Vermittlung von Fach- und Methodenwissen sollen neue Perspektiven auf die eigene Bildungsarbeit entstehen. Bildungsarbeit mit Geflüchteten und MigrantInnen soll partizipativer werden und die TeilnehmerInnen aktiver einbinden, um langfristige Bindungen zu ermöglichen. Es werden deshalb aktivierende und partizipative Unterrichtsmethoden vorgestellt, ebenso wie pädagogische Grundlagen zum Empowerment-Ansatz, zum Anti-Bias-Ansatz und weiteren Modellen, die eine Bildungsarbeit auf Augenhöhe anstreben. Diversität und vorhandene Potenziale sollen Anerkennung und Förderung finden. Um Bildungsangebote zu öffnen und neu zu gestalten, braucht es eine kritische Betrachtung eigener Vorstellungen und Herangehensweisen der TrainerInnen.

Strukturierte Fobi 3: „Willkommenskultur in peripheren Räumen-Herausforderungen & Chancen für Einheimische und Geflüchtete“ mit IN PROGRESS in Kalabrien/Italien: Workshop zu Maßnahmen und Aktivitäten einer Willkommenskultur im ländlichen Raum, der zum Ziel hat, Maßnahmen der Zusammenarbeit von Einheimischen, EntscheidungsträgerInnen und zugewanderten Flüchtlingen zur Förderung der sozialen Integration geflüchteter Menschen einerseits und der Entwicklung der ländlichen Gemeinden andererseits, aufzuzeigen. Im Fokus stehen die Vermittlung von Willkommensaktivitäten - Erstansprache, Betreuung, Projektorganisation und Kooperation, Austausch und Diskussion zur Geschichte der

Flüchtlingspolitik, Europäischen rechtlicher Rahmen, Umgang mit der Flüchtlingsfrage, gelungene konkrete Maßnahmen der Willkommenskultur, Chancen für die Bevölkerung im ländlichen Raum, Aktuelle Situation und Zukunftsaussichten für die Region.

Themencluster:	Inklusion
-----------------------	------------------

Titel: **FIETE (Förderung der Inklusion: Erwachsenenbildung trifft Europa)**

Themenfelder: Inklusion - Gleichheit

Behinderung - besonderer Förderbedarf

Zugang für benachteiligte Menschen

Vertragsnehmer: Niedersächsischer Bund für freie Erwachsenenbildung e.V.

Projektnummer: 2018-1-DE02-KA104-004643

Projektlaufzeit: 24 Monate

Nationales Konsortium Nein

Deutsche Partner: Keine

Gefördert aus: **Leitaktion 1 „Mobilität in der Erwachsenenbildung“**

Zusammenfassung:

FIETE fördert die Umsetzung der Inklusion in der niedersächsischen Erwachsenenbildung. Das Projekt bündelt die Bedarfe der Agentur für Erwachsenen- und Weiterbildung (AEWB) in Trägerschaft des Niedersächsischen Bundes für freie Erwachsenenbildung e.V. (nbeb) sowie unterschiedlicher öffentlich anerkannter Erwachsenenbildungseinrichtungen und ihrer Mitarbeiter/-innen (Mitglieder des nbeb), die sich im Rahmen von neun Maßnahmen in sechs europäischen Ländern (Finnland, Dänemark, Schweden, Österreich, Belgien und Italien) fortbilden werden. Vorrangig sollen dabei Wissen und Kompetenzen auf den Ebenen Organisationsentwicklung sowie Programmgestaltung und Lehr-Lernprozesse in der beruflichen, politischen, kulturellen und frühkindlichen/Familien-Bildung erweitert werden. Darüber hinaus sollen Gelingensfaktoren und Stolpersteine in den strukturellen Rahmenbedingungen der ausgewählten Länder betrachtet und Kooperationsbeziehungen aufgebaut werden.

Geplant wurde FIETE im Rahmen des Runden Tisches Inklusion, den die AEWB im Oktober 2017 erstmals einberufen hat und der sich als Denkraum und Motor für die Inklusion in der niedersächsischen Erwachsenenbildung versteht. Die 45 Teilnehmer/-innen sind bei ihren Heimateinrichtungen für organisationale und/oder pädagogische Themen zuständig, an einigen Mobilitäten werden auch Dozentinnen und Dozenten teilnehmen. Beim Runden Tisch Inklusion werden die Mobilitäten inhaltlich und administrativ vorbereitet, aber auch die Ergebnisse aufbereitet. Als zentraler Dienstleister für die öffentlich anerkannte Erwachsenenbildung in Niedersachsen kann die AEWB die Projektergebnisse sowohl in die Fläche transferieren als auch Desiderate bei Wissenschaft und Politik anzeigen. Ersteres wird vor allem über das zentrale Mitarbeiterfortbildungsprogramm sowie die vorhandenen Beratungs-, Besprechungs- und Publikationsformate passieren. Konkret sollen die Projektergebnisse in einen durch die AEWB anvisierten Inklusionsplan, eine Tagung zum Thema Inklusion in der Erwachsenenbildung und in eine Ausgabe der Publikationsreihe "einBlick" einfließen. So wird sichergestellt, dass Wissen nicht nur der jeweiligen Heimateinrichtung des Bildungspersonals zu Gute kommt, sondern breiter gestreut wird.

Themencluster:	Chancengleichheit
-----------------------	--------------------------

Titel: **Teilhabe an Mobilität in Europa und interkultureller Bildung für erwachsene Menschen mit mentaler Beeinträchtigung**

Themenfelder: Disabilities - special needs

Vertragsnehmer: Fuldaer-Integrations-Stiftung FIS

Projektnummer: 2018-1-DE02-KA104-004653

Projektlaufzeit: 12 Monate

Nationales Konsortium Nein

Deutsche Partner: Keine

Gefördert aus: **Leitaktion 1 „Mobilität in der Erwachsenenbildung“**

Zusammenfassung:

Bildungsprogramm in Schweden

Bildungspersonal: 13 erwachsene Menschen - davon 6 mit mentaler Beeinträchtigung u. Multiplikatoren aus der Behindertenhilfe:

Ein Beitrag zur Teilhabe an Mobilität in Europa und Beitrag zum selbstbestimmten Leben und Lernen

Reisezeitraum : 8 Tage

Programm: Hospitation, Kooperation mit Partner in Schweden Uppsala in ihren tagesstrukturierenden Bildungsaktivitäten.

Exkursionen zur Sichtung von Wohnformen für Menschen mit mentaler Beeinträchtigung.

Fachgespräche mit Vertretern von Bildungsinstitutionen, Behindertenvertretungen, Kommunalen Kostenträgern der Behindertenhilfe in Schweden, Ausbildungsinstitutionen von Assistenten

Thema : Sachstand Umsetzung der Praxis von gemeinwesenorientierter Behindertenhilfe in Schweden für erwachsene Menschen mit mentaler Beeinträchtigung in Hinblick auf Teilhabe an Bildungsangeboten, Wohnmöglichkeiten, Betreuungsstrukturen, Gesundheitsprävention

Das Bildungspersonal dieser Seminargruppe, insbesondere die erwachsenen Teilnehmer mit mentaler Beeinträchtigung erleben eine Stärkung des Selbstvertrauens durch die Erfahrung eigener interkultureller Bildungsfähigkeit im europäischen Ausland. Kooperation in fremder Sprache wird als möglich erlebt, sodass soziale und emotionale Kompetenz erweitert wird. Empathie wird gefördert zu Menschen, die eine Fremdsprache sprechen und keinen Zugang haben zur deutschen Sprache. Sprachinteresse wird beidseitig geweckt an Vokabular der schwedischen oder deutschen Sprache .

Die Informationen aus der gemeinwesenorientierten Behindertenhilfe in der Schweden, das Vorreiter ist in der Umsetzung hinsichtlich Teilhabe an Bildungsangeboten zur Tagesstrukturierung im Unterschied zur Tätigkeit in den deutschen Werkstätten für Menschen mit Behinderung, im Unterschied zu deutschen Wohnangeboten und der Gesundheitsprävention, das alles kann einen Input geben für deutsche Konzepte in der Behindertenhilfe in Deutschland hinsichtlich gesellschaftlicher Teilhabe im Recht auf lebenslange Bildung, an Gesundheitsprävention, an autonomer Wohnform entsprechend der UN Behindertenrechtskonvention.

Themencluster:	Professionalisierung des Bildungspersonals
-----------------------	---

Titel:	Building Capacity for Thriving Communities
Themenfelder:	New innovative curricula / educational methods / development of training courses social entrepreneurship / social innovation integration of refugees
Vertragsnehmer:	Ideen hoch drei e.V.
Projektnummer:	2018-1-DE02-KA104-004705
Projektlaufzeit:	13 Monate
Nationales Konsortium	Nein
Deutsche Partner:	Keine
Gefördert aus:	Leitaktion 1 „Mobilität in der Erwachsenenbildung“

Zusammenfassung:

Ideas³ is a thriving learning platform which over the last nine years has empowered a network of groups, and hundreds of adult learners to develop social businesses ideas from conception to sustainability. We are committed to supporting local communities to share, learn skills and co-create thriving and progressive opportunities, combining educational activities with active citizenship and solidarity.

With community collaborative projects at the heart of the work we do we are perfectly placed to support the recommendations made by the European Association for the Education of Adults (EAEA) in 2017 that ‘civic education, health education and cultural education’ in Germany is vital to support further inclusion of refugees and to contribute to social cohesion and thriving communities. Ongoing professional development is key to ensuring our team of trainers feel valued and have the skills to make impact. This is especially important as there is a current shortage of adult trainers across Germany, and adult learning participation is below the EU average. Col-lectiu Eco-Actiu are our chosen training provider, based on inspiring reports from participants returning from training courses there.

23 of our community educators will see through the opportunities this one year project offers, supporting and promoting learning that empowers active citizenship around social and ecological renewal. Participants are passionate about their professional development to better deliver and support adult learning.

Project Aims

The project aims are in support of Ideas³ substantially increasing the quality, impact and reach of their work through increases in:

- Availability of fun, engaging and motivating trainings which inspire life-long learning.
- Innovation, creativity, strategic planning and entrepreneurialism at organisational and individual trainer levels.
- Resources to meet needs of more diverse and disadvantaged learners.
- Inclusive educational spaces to engage refugees, migrants and asylum seekers, and support intercultural awareness and participation.
- Resources to support collaboration and acquisition of learning at European level.
- Staff and Volunteer professional development opportunities to support increase in paid employment.
- Learning of English, Spanish and Catalan.
- Capacities of participants to build personal and inter-personal connection, self-esteem, confidence and passion for life.

Plans for Mobility

Educators from Ideas³ committed trainer pool will travel to Col-lectiu Eco-Actiu in Spain to participate in one of the following trainings between October 2018 and September 2019:

- Transformative Collaboration: tools for working with complex group dynamics, to create collaborative learning spaces.

- Catalysing Active Citizenship: a training for trainers to build and deepen skills for empowering active and critical citizenship.
- Transformative Collaboration Training for Trainers: equipping experienced educators with methods and tools to share with others to enhance collaborative learning.
- Theatre of the Oppressed: a training for trainers promoting creative arts techniques, games and exercises to support personal and social transformation.
- Mindfulness for Social Change: reflective practices to enhance emotional resilience for social renewal.
- Reinventing Organisations: exploring a range of organisational methodologies and systems approaches to make organisations thrive.
- Ecology of Social Movements: a range of theories and frameworks to explore how change happens, and strengthen networks across movements.
- Thinking Diversity Radically: practical tools that honour diversity, embrace pluralism, and enable us to live creatively with difference.
- Movement Builders Course: practical tools to support cross sector organizing, identifying shared visions on which to build partnerships.

Results, Outcomes and Impacts

This project will help create the necessary capacity for a substantial increase in Ideas³'s work, locally, regionally, nationally and EU-wide. We will see an increase in the quality of our training provision, its reach, and the levels of inclusion and equity offered to our learners - including refugees in Germany. The pedagogical, methodological and practical gains we make will encourage social empowerment, active citizenship and the thriving of Ideas³ and connected groups and networks across Germany. Over time, we will see the gains made by the training provision within this project and the increasing competence generated as a result, feeding into communities and groups, supporting them to thrive amidst the challenges of our times, and ultimately contributing to the creation of a more equitable and life affirming world.

Themencluster:	Professionalisierung des Bildungspersonals
-----------------------	---

Titel:	Kestenberg Musikschule Fortbildung
Themenfelder:	Kreativität und Kultur Fremdsprachen unterrichten und lernen Innovative Lehrpläne / pädagogische Methoden / Entwicklung von Schulungsmethoden
Vertragsnehmer:	Leo Kestenberg Musikschule
Projektnummer:	2018-1-DE02-KA104-004722
Projektlaufzeit:	12 Monate
Nationales Konsortium	Nein
Deutsche Partner:	Keine
Gefördert aus:	Leitaktion 1 „Mobilität in der Erwachsenenbildung“

Zusammenfassung:

Projekt zum Ausbau des Angebotes an der Leo Kestenberg Musikschule mit gesamteuropäischem Aspekt: Förderung einer 1. qualitativ höchstwertigen Klassik- und Jazz-Gesangsausbildung in den verschiedensten Sprachen - in diesem Projekt liegt der Fokus auf Perfektionierung des italienischen Sprach- und Musikangebots - und 2. von Alleinstellungsmerkmalen der Musikschule wie speziellen Unterrichtsangeboten im Bereich der traditionellen Musikkulturen Europas, in diesem Projekt des gesamteuropäischen Erbes des Einhandflötenspiels (eng. Pipe and Tabor, span. Flauta y Tamboril) unter besonderer Berücksichtigung der Musikpädagogik.

Aktivität 1: Es werden 3 Musikpädagoginnen teilnehmen, die ein Profil als Sängerinnen, Gesangspädagoginnen und Chorleiterinnen in Klassik, Pop und Jazz und als Pianistin und Korrepetitorin am Klavier haben. Die Zielsetzung liegt einerseits im Verständnis der italienischen Sprache selbst und andererseits im vielfältigen Einsatz in der musikpädagogischen Arbeit und in der zu übenden Musik von Barock bis Jazz und Pop.

Die Musikerinnen werden an einem Sprachkurs von Muttersprachlern die italienische Sprache in ihren für die Musik wesentlichen Ausdrücken erlernen, um damit das Verständnis für die italienische Musik zu vertiefen und in Workshops im musikpädagogischen Bereich umzusetzen.

Die Teilnehmerinnen wollen den Prozess des musikalischen Verständnisses für die gegenseitige Befruchtung von Sprache und musikalischem Ausdruck als Möglichkeit zur europäischen Horizonterweiterung fördern.

Aktivität 2: Eine Musikpädagogin und Leiterin der Fachgruppe Musikkulturen der Welt wird dazu beitragen, eine Musikkultur und Musikpädagogik zu erhalten und didaktisch aufzubereiten, die einst in Deutschland und ganz Europa existierte, nun aber im Verschwinden begriffen ist bzw. bereits verschwunden ist, die sich aber noch über letzte Rückzugsgebiete dieser Tradition wie z.B. in der Extremadura in Spanien rekonstruieren lässt. Diese Musik und diese Art zu musizieren (Melodie UND Rhythmus, Flöte UND Trommel) ist besonders vielversprechend in der Erwachsenenbildung und in der Musikpädagogik. Hier werden verschiedene Unterrichtsmodelle - Laien, Profis, Senioren - entwickelt bzw. bereits an der Musikschule praktizierte weiterentwickelt.

Themencluster:	Professionalisierung des Bildungspersonals
-----------------------	---

Titel: Mit Sprachen Grenzen überwinden - mobil in Europa

Themenfelder: Fremdsprachen unterrichten und lernen
Aktive EU-Bürgerschaft, europäisches Bewusstsein und Demokratie
Anerkennung (non-formales und informelles Lernen/Leistungspunkte)

Vertragsnehmer: Volkshochschule Dortmund

Projektnummer: 2018-1-DE02-KA104-004736

Projektlaufzeit: 24 Monate

Nationales Konsortium: Nein
Deutsche Partner: Keine
Gefördert aus: Leitaktion 1 „Mobilität in der Erwachsenenbildung“

Zusammenfassung:

Mit Sprachen Grenzen überwinden - mobil in Europa

Die Volkshochschule Dortmund als kommunales Weiterbildungszentrum beabsichtigt mit ihrem Projekt "Mit Sprachen Grenzen überwinden - mobil in Europa", den sich in einem wandelnden globalisierten Europa stetig steigenden Ansprüchen und Qualitätsstandards in der Erwachsenenbildung gerecht zu werden. Hierzu entsenden wir voraussichtlich 21 Dozent*innen aus verschiedenen europäischen Herkunftsländern, die in der Sprachvermittlung in der Erwachsenenbildung tätig sind, in Fortbildungsinstitutionen in Partnerländern, um die interkulturelle Kommunikation und den internationalen Austausch zu fördern.

Hierzu zählt insbesondere der kritische Umgang mit kulturellen Besonderheiten, die Förderung von länderübergreifendem Verständnis und nicht zuletzt die persönliche Weiterentwicklung durch methodisch-didaktische Instrumente zur Qualitätsverbesserung.

Wir verfolgen die folgenden Ziele:

- Die entsandten Dozent*innen setzen ihre erworbenen Kenntnisse als Multiplikatoren in der VHS zielführend ein und fungieren als Botschafter des Gastlandes.
- Sie erweitern ihre methodisch-didaktischen Kompetenzen in der Zielsprache.
- Sie lernen neue Lern- und Lehrmethoden und ihre Anwendung im Unterricht kennen.
- Sie setzen digitale Medien ein.
- Sie lernen curriculare Unterschiede in der Sprachvermittlung im europäischen Vergleich kennen.
- Nutzung von Synergieeffekten in Zusammenarbeit mit kooperierenden Volkshochschulen (Kooperationsverband Ruhr-Ost)

Nach Abschluss der Fortbildungsmaßnahmen ist eine Veröffentlichung der Projektergebnisse auf der Homepage der VHS und in den sozialen Medien geplant. Berichte in der Lokalpresse und Verbreitung auf regionaler Ebene (Kooperation Ruhr-Ost), sowie die

Berichterstattung über den Dachverband der Volkshochschulen (DVV und DVV-international) sind wesentliche Bestandteile unserer Öffentlichkeitsarbeit.

Themencluster:	Professionalisierung des Bildungspersonals
-----------------------	---

Titel: **Neue Zugänge zur Bildung für nachhaltige Entwicklung**

Themenfelder: Umwelt und Klimawandel
Bürgerengagement / verantwortungsvoller Bürgertum
Pädagogik und Didaktik

Vertragsnehmer: HochVier - Gesellschaft für politische und interkulturelle Bildung e.V.

Projektnummer: 2018-1-DE02-KA104-004752

Projektlaufzeit: 12 Monate

Nationales Konsortium: Nein

Deutsche Partner: Keine

Gefördert aus: **Leitaktion 1 „Mobilität in der Erwachsenenbildung“**

Zusammenfassung:

Für die außerschulische Bildungsarbeit von HochVier im Bereich BNE ist die Erlangung neuer und niedrigschwelliger Lehrmethoden, neuen Fachwissen, effektiver Zugangswege sowie neuer Perspektiven bedeutend, um die verschiedenen Zielgruppe nachhaltig zu erreichen und über die politische und kulturelle Bildungsarbeit Veränderungen im ländlichen Brandenburg anzustoßen, Nachhaltigkeit verstärkt zum Thema sozialer Dialoge zu machen und dadurch langfristig ökologische und soziale Vielfalt und Attraktivität der von Abwanderung gebeutelten ländlichen Regionen zu fördern. Mit dem Projekt "Neue Zugänge zur Bildung für nachhaltige Entwicklung" möchten wir dem Bildungspersonal von HochVier (30 TN) grenzüberschreitende Fortbildungsmöglichkeiten ermöglichen. Dabei stehen nicht nur die Vermittlung neuer geeigneter Methoden, nachhaltige Maßnahmen der Ansprache und pädagogisches Fachwissen im Fokus, sondern eben auch der interkulturelle Erfahrungsaustausch zu Strukturen der außerschulischen Bildungsmaßnahmen im Bereich BNE. Ziel der Fortbildungen ist es, die fachlichen und organisatorischen Kompetenzen unserer MitarbeiterInnen zu erweitern, indem mittels der Fortbildungen kreative und aktivierende Lehrmethoden, Führungskompetenzen und umfassendes Fachwissen erlernt werden. Zugleich werden konkrete Methoden aufgezeigt, mit denen das Gelernte in die Planung zukünftiger Bildungsaktivitäten eingebracht werden kann. Ziel ist es, die durch die Fortbildungen gewonnenen Erfahrungen und neuen Kenntnisse dann vor Ort mit den entsprechenden Zielgruppen anzuwenden und diese nachhaltig in die regelmäßige Arbeit von HochVier zu implementieren und neue Aktivitäten anzustoßen. Das Projekt setzt an den Fortbildungen aus der Förderrunde 2017/18 an. Es vertieft die in dieser Runde begonnenen Qualifizierungen im Bereich BNE.

Strukturierte FoBi 1: „Neue Narrative in der BNE“: Der Workshop zielt darauf ab, Fach- und Methodenwissen zu einer ganzheitlichen BNE-Arbeit zu vermitteln. Es werden globale Wirkungsketten aufgezeigt; Nachhaltigkeit wird als ganzheitliches Ziel verständlich gemacht, dass in ökologischer, ökonomischer und gesellschaftlicher Hinsicht wirkt. Aktuell gültige Paradigmen wie Gewinnmaximierung, Wachstum und Konkurrenz sollen von Werten wie Fairness, Kooperation und Rücksichtnahme auf Natur und Mensch abgelöst werden. Die Fortbildung zeigt Methoden der Unterrichtsgestaltung und Visualisierung, die diese umfassende Perspektive niedrigschwellig und ansprechend an die TeilnehmerInnen vermittelt.

Strukturierte FoBi 2: "Gruppen leiten, führen und moderieren": Die Fortbildung greift die Rolle des Gruppenleiters / der Gruppenleiterin auf. Bildungsarbeit lebt von Persönlichkeiten, die dazu anregen, sich auch nach Ende von Bildungsmaßnahmen zu engagieren. Außerdem sprechen GruppenleiterInnen heterogene Zielgruppen an, gehen individuell auf den Bedarf der TeilnehmerInnen ein und lösen Konflikte in der Gruppe. Die Fortbildung vermittelt pädagogisches Fachwissen zur Entwicklung verschiedener Führungsstile, Gruppendynamik, Konfliktlösung und Motivation und zeigt konkrete Methoden auf, die in der Bildungsarbeit angewendet werden können.

Strukturierte FoBi 3: "Kreative Methoden in der BNE": Die Fortbildung gibt TrainerInnen und BildnerInnen im Bereich BNE konkretes Methodenwissen, das in die eigene Bildungsarbeit einfließen kann. In der Auseinandersetzung mit Natur, Landwirtschaft und Konsum bieten sich aktivierende, kreative Methoden und alternative Lernorte an, um Wissen anschaulich zu vermitteln und konkrete Handlungsoptionen aufzuzeigen, die sich an der Lebenswirklichkeit der TeilnehmerInnen orientiert. Ein theoretischer Input verdeutlicht die Rolle aktiven Handelns der TeilnehmerInnen für den Lernerfolg sowie für das Anstoßen eines langfristigen Engagements im Bereich BNE.

Themencluster:	Qualitätsverbesserung des Angebotes
-----------------------	--

Titel: Integration und Partizipation in Gesellschaft und Politik

Themenfelder: Inclusion - equity
Overcoming skills mismatches (basic/transversal)
Access for disadvantaged

Vertragsnehmer: Caritasverband für die Diözese Augsburg e.V.

Projektnummer: 2018-1-DE02-KA104-004797

Projektlaufzeit: 24 Monate

Nationales Konsortium Nein

Deutsche Partner: Keine

Gefördert aus: Leitaktion 1 „Mobilität in der Erwachsenenbildung“

Zusammenfassung:

Die Caritas setzt sich in zahlreichen europäischen Ländern im Kampf gegen Armut und Ausgrenzung für soziale Gerechtigkeit ein. Im Sinne ihrer christlichen Werte fordert sie eine solidarische Gesamtgesellschaft.

Dabei ist sie als Dienstleistungserbringerin im Sozialwesen eine wichtige und starke Akteurin. Gerade im Hinblick auf die diversen Herausforderungen innerhalb der EU, nehmen auf europäischer Ebene gleichzeitig die Anstrengungen zu, für die europäische Idee zu kämpfen, die EU zu reformieren und neu zu gestalten.

Um sich gestaltend in diese europäischen Prozesse einbringen zu können und auf die Herausforderungen für das Sozialwesen reagieren zu können, müssen die Europa-Kompetenzen der Caritas-Beschäftigten und der Caritas-Organisationen weiter entwickelt und gestärkt werden. Das Moment der Erwachsenenbildung ist zur Erreichung dieser Ziele ein zentraler Schlüssel.

BEHINDERTENHILFE

Das Fachgebiet Behindertenhilfe des Caritasverbandes für die Diözese Augsburg e.V. (DiCV) begleitet und berät 25 Dienststellen der Offenen Behindertenarbeit und ihre Mitarbeitenden. Aus diesem Kreis werden 12 TN (akademisch-pädagogisches Personal) gemeinsam mit 4 Mitarbeiter*innen des DiCV zu einem 4tägigen Mobilitätsprojekt nach Finnland (Tampere) aufbrechen. Die Dienststellen bieten u.a. Bildungsangebote für Menschen mit Behinderung an. Durch die europäische Mobilität sollen diese Angebote im Bereich "Selbstbestimmte Teilhabe und Integration in Politik und Gesellschaft" erweitert und verbessert werden. Da die skandinavischen Länder europaweit in diesem Bereich sehr beispielhaft vorangehen, werden die TN neue Impulse erhalten und ihr bisheriges eigenes Tun als Bildungspersonal im europäischen Kontext reflektieren. Als Partnerorganisation konnte für die Mobilität die Service Foundation for People with an Intellectual Disability (KVPS - Kehitysvammaisten Palvelusäätiö) in Tampere gewonnen werden. Durch Hospitationen/Job Shadowing, Diskussionen und Vorträge wird der Themenkomplex vor Ort bearbeitet werden. Langfristig wird eine bessere Umsetzung der UN-BRK erwartet. Dieser Erfolg hängt u.a. maßgeblich von starken Kooperationen im internationalen Raum ab.

MIGRATION & AUSLANDSHILFE

Das Referat "Migration & Auslandshilfe" entsendet im Projektzeitraum 26 Migrationsberaterinnen und -berater jeweils in zweier Teams in unterschiedliche Länder, um dort Partnereinrichtungen zu besuchen. Im Sinne des "Job Shadowing" werden die Bildungsangebote für geflüchtete, erwachsene Personen sowie die Integrationsmaßnahmen näher betrachtet. Der Aufenthalt ist auf drei Tage zusätzlich An- und Abreisetag begrenzt. Innerhalb der drei Tage, werden die nationalen Gegebenheiten gegenseitig dargestellt, unterschiedliche Maßnahmen/ Einrichtungen zur Integration besucht und es gibt die Gelegenheit mit verschiedenen Akteuren der jeweiligen Integrations- und Erwachsenenbildungslandschaft von Geflüchteten ins Gespräch zu kommen.

Die individuellen Lernaufenthalte werden einerseits in Programmländern, die hohe Zuzugs- und Anerkennungsquoten in den letzten 5 Jahren hatten, andererseits in solche Ländern stattfinden, die dem Thema Flucht, Asyl und Integration sehr kritisch bis ablehnend gegenüberstehen.

Ziel des Projektes ist, dass die TN lernen, mit welchen Maßnahmen Bildung & Integration gelingen, wie man - auch trotz widriger Umstände - Position beziehen muss und kann. Daneben wird gelernt, wie die Sozialsysteme in anderen europäischen Ländern funktionieren, welche Aufgaben dabei, und im Speziellen im Bereich Integration, die NGOs übernehmen, und in welcher Tradition, mit welcher Geschichte und mit Hilfe welcher Strukturen diese arbeiten.

Die TN sollen durch den Austausch und Aufenthalt lernen, die europäische Perspektive und europäisches Wissen in ihren Arbeitsalltag zu übernehmen. Interkulturelles und fremdsprachliches Lernen sind weitere wichtige Ziele bei den Internationalisierungs-Anstrengungen der TN. Außerdem sollen sie als Multiplikatoren/innen nach der Teilnahme Impulse für ihre haupt- und ehrenamtlichen Kollegen/innen geben können, europäisch zu denken und zu handeln.

Die Projektleitung wird die Mobilitäten so strukturieren, dass sie die Lernergebnisse der TN sammeln und aufbereiten kann. Am Ende soll eine europaweite Kontaktdatenbank von Erwachsenenbildung im Bereich "Migration und Integration" existieren, die die Vielfalt, Gemeinsamkeiten, Unterschiede und Kernthemen, in Verbindung mit den Sozialsystemen der Programmländer abbildet. Dieses visuelle Produkt wird veröffentlicht und allen Interessierten zur Verfügung gestellt.

Als ein geplantes Mobilitätsprojekt im Bereich der Erwachsenenbildung, das über das eigene Fach hinausgeht, wird die europäische Dimension innerhalb des gesamten Caritasverbandes für die Diözese Augsburg gestärkt und gezeigt, dass sich die europäische Idee nicht in starren Säulen umsetzen lässt, sondern vom Austausch und Miteinander aller Beteiligten lebt.

Themencluster:	Internationalisierung
-----------------------	------------------------------

Titel:	Internationale vhs Esslingen II
Themenfelder:	IKT - neue Technologien - digitale Kompetenzen Teaching and learning of foreign languages Integration of refugees
Vertragsnehmer:	Volkshochschule Esslingen
Projektnummer:	2018-1-DE02-KA104-004813
Projektlaufzeit:	24 Monate
Nationales Konsortium	Nein
Deutsche Partner:	Keine
Gefördert aus:	Leitaktion 1 „Mobilität in der Erwachsenenbildung“

Zusammenfassung:

Unter dem Eindruck der andauernden Globalisierungsdynamik im Großraum Stuttgart, die uns als große Kreisstadt Esslingen unmittelbar betrifft (internationale Großunternehmen, die mit international zusammengesetzter Belegschaft für einen internationalen Markt produzieren), und unter dem Eindruck der großen Herausforderung durch die seit 2015 angestiegene Zahl geflüchteter Menschen in Deutschland, gibt es für unsere Volkshochschule nach wie vor dringenden Weiterbildungsbedarf. Unsere Klientel wird internationaler - entsprechend müssen auch unsere MitarbeiterInnen und die Einrichtung insgesamt sich internationalisieren und interkulturell handlungsfähiger werden. Unser Erasmus+ Projekt von 2016/17 war ein erster wichtiger Schritt auf diesem Weg. Internationalisierung bleibt die zentrale Aufgabe im Bereich der Organisations- und Personalentwicklung in Volkshochschulen in den nächsten Jahren.

1. Es ist unser Ziel, dass jeder Erwachsene die Möglichkeit hat, lebenslang qualitativ gut und kostengünstig zu lernen. Voraussetzung ist, dass wir weit besser als bisher eine internationalere Klientel ansprechen, beraten und einstufen können. Das geht nur mit einer Verbesserung der aktiven und passiven Sprachkompetenz auf allen Ebenen (Leitung, pädagogische Planung und Verwaltung, aber auch DozentInnen) der Institution. Während wir 2016/17 auf Englisch fokussiert haben, haben wir mit Französisch und Spanisch zwei weitere relevanten Brückensprachen identifiziert, in denen wir unsere MitarbeiterInnen schulen möchten.
2. Wir wollen durch unsere Bildungsangebote und deren Umsetzung die Chancengleichheit fördern. Dazu muss bei uns die Organisation von Lehre und Lernen niederschwelliger ausgelegt werden. Insbesondere geflüchtete Menschen und allgemein Menschen mit Migrationshintergrund, die zunächst kein Deutsch sprechen, müssen ergänzend über die Brückensprachen Englisch, Französisch und Spanisch erreicht werden können, damit überhaupt sinnvoll kommuniziert und beraten werden kann. Diesen Bedarf haben insbesondere VerwaltungsmitarbeiterInnen, pädagogische MitarbeiterInnen, Leitung, aber auch DozentInnen im Bereich der DaF-Kurse der Volkshochschule.
3. Wir wollen die Effizienz und Qualität unseres Angebots an Bildung und Ausbildung verbessern. Das meint insbesondere das Kennenlernen neuer Lehrmethoden oder Lehrmittel und die Verbesserung von Sprachkenntnissen für unsere DozentInnen des Fachbereichs Fremdsprachen. Wir möchten an die Erfolge unseres Vorgängerprojekts anknüpfen und den Schwerpunkt um die Sprachen Französisch, Spanisch und Italienisch ergänzen. Um eine zunehmend medien-affine Klientel zu erreichen, gilt es außerdem die innovative Nutzung neuer Medien und neue Formate des E-Learnings zu erproben. Ein Fokus der Methodenkurse wird daher im Bereich Blended Learning liegen.
4. Ein wichtiger Anspruch an die Institution der Erwachsenenbildung liegt darin Begegnung, Verständigung und Integration zu unterstützen. Die notwendige interkulturelle Öffnung unserer Einrichtung ist aber kein einfacher Prozess. Wir wollen diesen in unserem Folgeprojekt noch gezielter über interkulturelle Schulungen befördern.

Anzahl und Profil der Teilnehmenden/Beschreibung der Aktivitäten:

Für die genannten Zielgruppen werden passende Fortbildungen angeboten. Insgesamt werden 40 Mobilitäten in vier Ländern durchgeführt und ausgewertet. Schwerpunkt sind die Verbesserung der aktiven und passiven Sprachkompetenz und die Steigerung der Qualität des Unterrichts für die Teilzielgruppe der beteiligten SprachdozentInnen. Interkulturelle Fortbildungen wenden sich an alle Teilnehmenden.

Verfahren zur Projektdurchführung:

Das Folgeprojekt "Internationale vhs Esslingen II" lädt geeignete Teilnehmende ein. Dazu zählen alle haupt- und nebenamtlichen MitarbeiterInnen sowie DozentInnen der Fachbereiche Englisch, Französisch, Spanisch, Italienisch und

Deutsch als Fremdsprache. Nach der Auswahl werden diese auf die Teilnahme an der Fortbildung verpflichtet und intensiv vorbereitet. Mit den Partnern werden die Themenschwerpunkte besprochen und das Prozedere der Durchführung der Fortbildungen geklärt. Die Fortbildungsmaßnahmen werden durch die Teilnehmenden, die Projektleitung und die Partner evaluiert.

Angestrebte Ergebnisse/Wirkungen/erwarteter langfristigen Nutzen:

Das Projekt ist ein weiterer Meilenstein auf dem Weg zu einer Internalisierung und interkulturellen Öffnung unserer Volkshochschule. Wir sehen bereits jetzt, wie durch die gestärkte Bereitschaft der MitarbeiterInnen in Englisch zu kommunizieren, die Ansprache und Beratung unserer internationalen Klientel verbessert wurde. An diesen Erfolg unseres Vorgängerprojekts möchten wir nun anknüpfen. Der Fokus auf weitere Sprachen und das Einbinden weiterer MitarbeiterInnen, erlaubt es uns, noch mehr Menschen in der Region, insbesondere aber Teilnehmende mit Migrationshintergrund, effektiv dazu einzuladen, sich weiterzubilden und am Prozess des lebenslangen Lernens teilzunehmen.

Themencluster:	Professionalisierung des Bildungspersonals
-----------------------	---

Titel:	FIDES – Förderung von interkulturellem Dialog, Engagement und Solidarität
Themenfelder:	Ethics, religion and philosophy (incl. Inter-religious dialogue) Civic engagement / responsible citizenship Aktive EU-Bürgerschaft, europäisches Bewusstsein und Demokratie
Vertragsnehmer:	Fokolar-Bewegung e.V. Deutschland
Projektnummer:	2018-1-DE02-KA104-004833
Projektlaufzeit:	24 Monate
Nationales Konsortium	Nein
Deutsche Partner:	Keine
Gefördert aus:	Leitaktion 1 „Mobilität in der Erwachsenenbildung“

Zusammenfassung:

„FIDES – Förderung von interkulturellem Dialog, Engagement und Solidarität“ stärkt Mitglieder des Fokolar-Bewegung e.V. Deutschland und Mitarbeitende in ihren Kompetenzen im interkulturellen und interreligiösen Dialog, stärkt das Europa-Bewusstsein und ermutigt zu bürgerschaftlichem Engagement.

Fortbildungen und Schulungen, Jobshadowings und Aktivitäten zu Unterrichts- und Ausbildungszwecken im europäischen Ausland (Italien, Österreich, Tschechische Republik, Belgien, Polen, Griechenland) sollen den fachlichen Austausch auf transnationaler Ebene ermöglichen, Wissen und zusätzliches Know How in den einzelnen Themengebieten vermitteln, Best-Practise-Beispiele bekannt machen und den TN neue Methoden und Instrumente vermitteln für ihre eigenen Projekte, Programme und Aktivitäten innerhalb der Organisation.

Insgesamt werden etwa 190 Teilnehmende an 29 Aktivitäten in sieben Ländern involviert sein mit dem Ziel, die Qualifikation der Projektteilnehmenden zu verbessern, sie mit neuen Ideen und Methoden zu eigenen Konzepten und Initiativen zu motivieren und langfristig die Qualität, den inhaltlichen Einfluss und die Reichweite der Projekte und Aktivitäten der Fokolar-Bewegung in Deutschland zu verbessern. Damit wollen die Fokolar-Bewegung und ihre Partner einen aktiven Beitrag leisten zur Verbesserung des gesellschaftlichen Klimas, zur besseren Integration von Flüchtlingen und Menschen mit Migrationshintergrund und zur aktiveren Partizipation am europäischen Integrationsprozess.

Themencluster:	Professionalisierung des Bildungspersonals
-----------------------	---

Titel: **We-Mobil 4: Förderung der Professionalisierung des Personals der Erwachsenenbildung in Thüringen, Sachsen-Anhalt, Sachsen und Hessen**

Themenfelder: Innovative Lehrpläne / pädagogische Methoden /Entwicklung von Schulungsmaßnahmen

Intercultural/intergenerational education and (lifelong)learning

IKT - neue Technologien - digitale Kompetenzen

Vertragsnehmer: Thüringer Volkshochschulverband e.V.

Projektnummer: 2018-1-DE02-KA104-004834

Projektlaufzeit: 24 Monate

Nationales Konsortium ja

Deutsche Partner: 4

Gefördert aus: **Leitaktion 1 „Mobilität in der Erwachsenenbildung“**

Zusammenfassung:

Volkshochschulen und anerkannte Träger der Erwachsenenbildung ermöglichen Bildung flächendeckend und neutral für alle Menschen unabhängig von Geschlecht, Herkunft, Alter, sozialer Zugehörigkeit oder Religion. In diesem Bereich fungieren sie als kompetente Partner sowohl bei den Bildungsinteressenten als auch bei Akteuren aus dem Wirtschafts-, Bildungs- und Politiksektor. Eine der wichtigsten Voraussetzungen für einen fairen, beständigen und somit nachhaltigen Zugang zur Bildung ist die ständige Professionalisierung, die Umsetzung von Qualität und die gelebte Offenheit der Bildungseinrichtungen gegenüber allen gesellschaftlichen Gruppen. Inklusive Bildung und Willkommenskultur sind somit wichtige Schlagwörter, die mit Leben gefüllt werden müssen und die von europäischem Austausch profitieren. Gesellschaftliche Veränderungen, wie z.B. die Digitalisierung müssen auch in der EB bewältigt werden.

Daher besteht ein Bedarf an weiterer Professionalisierung und Qualitätsentwicklung. Das schließt das Kennenlernen neuer Methoden und Ansätze, Entwicklung maßgeschneiderter Angebote für verschiedene Zielgruppen sowie Strategien der zielgruppenspezifischen Ansprache ein. Weiterhin ist es notwendig, die sprachlichen, interkulturellen und sozialen Kompetenzen der Mitarbeiter weiter voranzubringen, um Qualität der Bildungsangebote zu sichern und zu verbessern.

Zusammenfassend verfolgen die Antragssteller das Ziel, die Erwachsenenbildung für alle Teilnehmergruppen offener zu gestalten und zur Professionalisierung beizutragen. Dafür sollen zum einen die Mitarbeiter in der Erwachsenenbildung für bestimmte Themen sensibilisiert und geschult und zum anderen die Qualität des Weiterbildungsangebots evaluiert und erhöht werden. Damit dient das Projekt der Verbesserung der Attraktivität von zukunftsorientierter Erwachsenenbildung.

Die Zielerreichung ist auf drei Ebenen angedacht:

1. Programmverantwortliche. Sie verantworten strategische Ausrichtung, Planung und Umsetzung der Kursangebote und fungieren als Ansprechpartner für Kursleiter/innen und Teilnehmer/-innen.
2. Beschäftigte in der Verwaltung, die administrative Tätigkeiten bei der Umsetzung des Bildungsangebotes übernehmen und oft den Erstkontakt zu den Teilnehmer/-innen haben.
3. Frei- und nebenberufliche Kursleiter/-innen, denen die Durchführung des Bildungsangebotes obliegt.

Es sind 120 Mobilitäten vorgesehen. Diese finden in Form von Fortbildungen, z. B. zum Erwerb von Grundlagenwissen oder Jobshadowings für intensives Eintauchen in eine Thematik und zum Kennenlernen innovativer Praxiskonzepte statt. Bei Bedarf ist auch eine Kombination aus beidem möglich. Gleichzeitig sollen europäische Kooperationen zwischen Bildungseinrichtungen angestoßen oder gestärkt werden, um einen fachlichen Austausch zwischen den beteiligten europäischen Einrichtungen zu ermöglichen und die Internationalisierung der Erwachsenenbildung zu unterstützen.

Dank der überregionalen Gremienarbeit der Landesverbände wird die Projektthematik auch politische und wirtschaftliche Akteure erreichen und somit das Etablieren der Willkommenskultur für alle Personengruppen in der Gesellschaft vorantreiben.

Themencluster:	Professionalisierung des Bildungspersonals
-----------------------	---

Titel: THRIVE II

Innovative staff training for high quality Roma education in the fields of literacy, validation of skills and entrepreneurship

Themenfelder: Entrepreneurial learning - entrepreneurship education
Recognition (non-formal and informal learning/credits)
Key Competences (incl. mathematics and literacy) - basic skills

Vertragsnehmer: JUGENDSTIL EV

Projektnummer: 2018-1-DE02-KA104-004864

Projektlaufzeit: 15 Monate

Nationales Konsortium ja

Deutsche Partner: 5

Gefördert aus: Leitaktion 1 „Mobilität in der Erwachsenenbildung“

Zusammenfassung:

Geschätzte 73 Mio. erwachsene Europäer gelten - der UNESCO zufolge - als funktionale Analphabeten. In Deutschland betrifft dies 7,5 Mio. Menschen im erwerbsfähigen Alter. Experten zufolge beträgt der Anteil der funktionalen Analphabeten bei erwachsenen Roma zwischen 40 und 60 %.

Ein großes Hindernis für den Zugang von Roma zu Bildung und Beschäftigung ist der fehlende Nachweis ihrer informell und nicht-formal erworbenen Kompetenzen. Außer in Südosteuropa findet Kompetenzbilanz in unterschiedlichster Form in fast allen EU-Ländern Anwendung. Bisher gab es aber keine Kompetenzbilanz speziell für Roma.

EU-weit sind ca. 15,1 % aller Erwerbstätigen Selbstständige. In DE sind es ca. 10,5 %. Obwohl die Bereitschaft zur Existenzgründung besteht, ist der Anteil der Roma an den Selbstständigen jedoch so gering, dass er statistisch nicht erfasst wird. Schätzungen von Experten zufolge liegt er unter 1 %.

Im Rahmen der Strategischen Partnerschaften "RomABC goes Europe!", "ROMINKO" und "A new ENTRance", an denen die Projektpartner in unterschiedlicher Konstellation beteiligt waren bzw. sind, wurde diesen Bedarfen Rechnung getragen und u.a. folgende Innovationen mit europäischem Mehrwert erarbeitet und in der Praxis erfolgreich getestet:

- Curriculum zur Verbesserung der Lese- und Schreibfähigkeit erwachsener Roma
- Methoden und Verfahren der Kompetenzbilanz für Roma nach dem französischen Modell
- Curriculum zur Durchführung von Existenzgründungskursen für Roma.

Die nachhaltige Nutzung dieser Innovationen soll auch in Deutschland dazu führen,

- die Zahl der funktionalen Analphabeten unter erwachsenen Roma zu reduzieren
- ihre berufliche Orientierung und Berufswegeplanung zu verbessern
- ihre Beschäftigungsfähigkeit zu steigern
- ihre Eingliederung in den Arbeitsmarkt zu fördern
- ihren Anteil an der Erwachsenenbildung zu erhöhen
- ihre gesellschaftliche Integration zu verbessern.

Hierfür bedarf es zunächst entsprechend aufgestellter Einrichtungen/Organisationen, aber auch sensibilisierter und ausgebildeter Erwachsenenbildner. Dies soll durch die Teilnahme von 42 Erwachsenenbildnern (Projektkoordinatoren, Trainer, Sozialarbeiter, Mediatoren, Kompetenzberater) an den Trainingskursen

„Alphabetisierung von Roma“

„Kompetenzbilanz für Roma“

„Existenzgründung durch Roma“

in Ungarn sichergestellt werden.

Die während des Projektes erworbenen Kompetenzen und gesammelten Erfahrungen werden die Erwachsenenbildner zunächst innerhalb ihrer Einrichtung multiplizieren und dann als Trainer bzw. Mediatoren bei der Planung, Vorbereitung und Durchführung von Alphabetisierungskursen, Kompetenzbilanzen und Existenzgründungskuren für Roma nutzen. Dadurch wird die Kapazität, Attraktivität und europäische Ausrichtung der Konsortialpartner gefördert, was ein weiteres Ziel des Projektes ist.

Themencluster:	Internationalisierung
-----------------------	------------------------------

Titel:	Horizonte erweitern - International denken - II
Themenfelder:	Teaching and learning of foreign languages Inclusion - equity Interkulturelle/generationenübergreifende Bildung und (lebenslanges) Lernen
Vertragsnehmer:	Landesverband der Volkshochschulen Sachsen-Anhalt e.V.
Projektnummer:	2018-1-DE02-KA104-004896
Projektlaufzeit:	24 Monate
Nationales Konsortium	Nein
Deutsche Partner:	Keine
Gefördert aus:	Leitaktion 1 „Mobilität in der Erwachsenenbildung“

Zusammenfassung:

Das Projekt "Horizonte erweitern - International denken - II" entsteht aus dem Bedarf, die (Kreis-) Volkshochschulen in Sachsen-Anhalt an eine strukturierte Internationalisierung heranzuführen und hat das Ziel, sie für den Prozess der Internationalisierung zu öffnen.

Die Zielgruppen für das Projekt definieren sich wie folgt:

Direkte Zielgruppen

1. Nutzer der Mobilitäten, [a) Mitarbeitende aus den administrativen und konzeptionellen Bereichen der Erwachsenenbildung, b) pädagogische Mitarbeitende in Festanstellung aus den verschiedenen Fachbereichen, c) Kursleitende auf Honorarbasis aus verschiedenen Fachbereichen]

2. Beteiligte Einrichtungen

[a) Landesverband der VHS, b) Volkshochschulen Sachsen-Anhalt]

Indirekte Zielgruppen

[a) Lerner an den Volkshochschulen, b) nicht beteiligte Einrichtungen]

Das Projekt ist über 24 Monate geplant und soll 22 Teilnehmenden aus der 1. Zielgruppe (Nutzer der Mobilitäten,) durch folgenden Aktionen in europäische Partnereinrichtungen senden.

- Fortbildung (z.B. um ein bestimmtes Lernziel durch einem Kurs zu erreichen),
- Job-Shadowing, Hospitation, (z.B. um von den Erfahrungen der Gasteinrichtung durch Austausch und Beobachtung zu profitieren)
- Aktivitäten zu Unterrichts-/Ausbildungszwecken im Ausland (Bildungspersonal)

Die Partnereinrichtungen werden entsprechend dem individuellen Bedarf der Antragstellenden, z.B. aus dem europäischen Partnerpool des Landesverbandes oder von den Antragstellenden selbst ausgewählt. In beiden Fällen werden die Teilnehmenden im Vorfeld über wichtige Punkte bei der Auswahl der Gasteinrichtung (z.B. Übereinstimmung inhaltlicher Schwerpunkte mit der eigenen Zielsetzung und der Zielsetzung des Projektes, Aufenthaltsdauer etc.) informiert.

Die Verfahren zur Durchführung beginnen mit der Interessentenbekundung beim Landesverband der VHS Sachsen-Anhalt e.V. und der Absprache über individuelle Bedarfe des Interessierten sowie möglicher Bedarfe in den Entsendeeinrichtungen. Daran schließt sich die Suche nach einem passenden Kursangebot bzw. einer passenden Partnerorganisation an. Die Lernvereinbarung sowie die erforderlichen Unterlagen sollten wenigstens 6 Wochen vor Beginn der Maßnahme beim Landesverband der VHS Sachsen-Anhalt eingereicht werden, um eine rechtzeitige Prüfung und Bewilligung der Mobilität zu garantieren.

Nach Bewilligung der Mobilität beginnt die Vorbereitung auf den Aufenthalt, nach individuellem Bedarf, durch die Projektleitung.

Während des Aufenthalts reflektiert der Teilnehmende seine gemachten Erfahrungen und ermittelt Transfermöglichkeiten für seinen Arbeitsbereich.

Zur Auszahlung der Restfördersumme reicht der Teilnehmende nach seiner Rückkehr den Abschlussbericht ein. Dieser enthält Aussagen zu weiteren Transferschritten deren Durchführung der Teilnehmende dokumentiert und rückmeldet.

Durch das Projekt erwarten wir bei den Beteiligten Kompetenzzuwachs auf verschiedenen Ebenen (z.B. bei persönlichen, sozialen, sprachlichen, organisatorischen oder interkulturellen Kompetenzen sowie eine Öffnung zur internationalen Ausrichtung der persönlichen bzw. institutionellen Arbeit).

Themencluster:	Professionalisierung des Bildungspersonals; Digitalisierung
-----------------------	--

Titel: **Europäische Erwachsenenbildung 4.0 - Europäische Mobilitäten als Motor für Innovationsprozesse in der Erwachsenenbildung in Baden-Württemberg**

Themenfelder: Labour market issues incl. career guidance / youth unemployment
Reaching the policy level/dialogue with decision makers
IKT - neue Technologien - digitale Kompetenzen

Vertragsnehmer: VOLKSHOCHSCHULVERBAND BADEN-WURTTENBERG EV

Projektnummer: 2018-1-DE02-KA104-004911

Projektlaufzeit: 24 Monate

Nationales Konsortium nein

Deutsche Partner: Keine

Gefördert aus: **Leitaktion 1 „Mobilität in der Erwachsenenbildung“**

Zusammenfassung:

Die Erwachsenenbildung ist in doppelter Hinsicht von der Entwicklung "4.0" betroffen. Einerseits gehören neue digitale Lernformen und Medien in der Bildung schon länger zum üblichen Standard, auch wenn eine sinnvolle Verknüpfung von Online-Lernen und dem klassischen Lernen in Präsenz-Kursen in vielen Fällen noch nicht gelungen ist. Andererseits muss sich die Erwachsenenbildung inhaltlich auf die zukünftige Lebens- und Arbeitswelt einstellen. Sie muss in ihren Bildungsangeboten berücksichtigen, wie wir leben, kommunizieren und arbeiten. Ein zunehmend digital geprägtes Umfeld erfordert neue Kompetenzen, die Bildungsträger im Moment noch gar nicht kennen.

Das ERASMUS+-Mobilitätsprojekt Europäische Erwachsenenbildung 4.0 begleitet aktuelle strategische Initiativen des vhs-Verbands, der Volkshochschulen und ihrer Partner. Ziel des vorliegenden Projekts Europäische Erwachsenenbildung 4.0 ist, diese regionalen Initiativen und ihre Zielsetzung durch europäische Erfahrungen und den Transfer von guten Praktiken zu bereichern. Dies können zum Beispiel Anregungen für innovative Lehr-/Lernsettings mit digitaler Ergänzung sein, technische Infrastruktur und Tools oder neue Ansätze für eine kompetenzorientierte Bildungsberatung. Europäische Innovationen sollen dabei gezielt genutzt werden, um die Qualitätsentwicklung auf institutioneller Ebene zu unterstützen. Die europäische Perspektive soll dabei wichtige neue Impulse liefern und den Verantwortlichen in der Erwachsenenbildung die Möglichkeit bieten, nationale Sichtweisen zu reflektieren. Gerade in Bereichen wie der Bildung, in denen es langjährige, traditionelle Strukturen gibt, werden Innovationen häufig durch einen zu engen Blickwinkel verhindert. Gleichzeitig können im Rahmen des europäischen Austausches mit internationalen Partnern gemeinsam neue Ideen und Konzepte entwickelt werden, die vielfältige Sichtweisen einbinden. Das Europäische Mobilitätsprojekte für Beschäftigte in der Erwachsenenbildung soll zum Zweiten genutzt werden, um die Personalentwicklung mit Blick auf Lehr-/Lernsettings 4.0 zu unterstützen.

Im Projekt Europäische Erwachsenenbildung 4.0 sind ca. 100 Lernmobilitäten für Beschäftigte des vhs-Verbands, der baden-württembergischen vhsn und weitere Erwachsenenbildner/innen geplant. Die Teilnehmenden kommen aus unterschiedlichen Fachbereichen und von unterschiedlichen hierarchischen Ebenen. Darüber hinaus werden Personen von der "Systemebene" eingebunden, die zentrale Aufgaben in der Gestaltung und Finanzierung der Erwachsenenbildung in Baden-Württemberg einnehmen. Neben Einzel-Hospitationen und individuellen Fortbildungen sind themenbezogene Study-Visits vorgesehen, in deren Rahmen auch Workshops und strategische Kooperationsaktivitäten mit internationalen Partnern stattfinden. Darüber hinaus werden regional in Baden-Württemberg Kooperationsaktivitäten angestoßen, z.B. angebanden an Initiativen wie "vhs der Zukunft" und "Erweiterte Lernwelten". Alle geplanten Mobilitäten sind miteinander verzahnt, so dass eine landesweite Gesamtstrategie zur Unterstützung des Themas Erwachsenenbildung 4.0 möglich ist. Im Einzelnen sind geplant:

- a) 10 Mobilitäten für Leitungs- und Führungskräfte sowie für Mitarbeitende des vhs-Verbands
- b) 20 Mobilitäten für Programmplanende
- c) 30 Mobilitäten für Kursleitende
- d) 10 Mobilitäten für Bildungsberater

e) 30 Mobilitäten in bis zu drei Gruppen-Study-Visits

Da sich fast alle vhsn in Baden-Württemberg sowie ihre Mitarbeitenden derzeit auf dem Weg zur vhs 4.0 befinden, kann mit weitreichenden Wirkungen der Mobilitäten gerechnet werden, sowohl in den beteiligten Einrichtungen als auch darüber hinaus. Es ist zu erwarten, dass auf Basis des erworbenen Wissens Bildungs-Konzepte und Lehr-/Lern-Settings nach europäischem Vorbild transferiert werden und Programmplanende entsprechende Bildungsformate implementieren. Teilnehmende Kursleitende und Bildungsberater können das Erlernte unmittelbar anwenden, entweder im Rahmen der neuen Settings oder sofern allgemein verfügbare technische Infrastruktur ausreichend ist.

Die Wirkung der Auslandsaufenthalte auf die Teilnehmenden wird sich nicht nur auf den Erwerb und Einsatz messbarer, neuer Kompetenzen und Kenntnisse beschränken. In anderen Mobilitätsprojekten des vhs-Verbands konnte beobachtet werden, dass vielmehr auch das emotionale Erleben der Mobilität langfristig wirkte und die Motivation für die eigene Arbeit deutlich verbesserte, die Arbeitsqualität der/des Einzelnen steigerte, mehr Vielfalt und Variabilität im eigenen Unterricht zur Folge hatte, aber auch zu einer veränderten Haltung gegenüber dem Arbeitsplatz, dem Arbeitgeber, den Kolleg/inn/en sowie gegenüber Kunden und Lernenden führte.

Themencluster:	Professionalisierung des Bildungspersonals; Digitalisierung
-----------------------	--

Titel: vhs international - Interne und externe Internationalisierung der vhs-Arbeit

Themenfelder: Quality Assurance
Teaching and learning of foreign languages
Interkulturelle/generationenübergreifende Bildung und (lebenslanges) Lernen

Vertragsnehmer: VOLKSHOCHSCHULVERBAND BADEN-WURTTENBERG EV

Projektnummer: 2018-1-DE02-KA104-004912

Projektlaufzeit: 24 Monate

Nationales Konsortium Nein

Deutsche Partner: Keine

Gefördert aus: Leitaktion 1 „Mobilität in der Erwachsenenbildung“

Zusammenfassung:

Ob beim Umgang mit Geflüchteten, in der beruflichen Bildung oder bei der Weiterbildungsberatung: Nicht nur Volkshochschulen, sondern Erwachsenenbildungseinrichtungen in aller Welt stehen vor ähnlichen Fragen. Die regionale Initiative vhs international der Volkshochschulen in Baden-Württemberg greift die gemeinsamen Themen der Erwachsenenbildung in Deutschland und anderen Ländern auf mit dem Ziel, einen Blick über den sprichwörtlichen Tellerrand zu ermöglichen: Wie ist Erwachsenenbildung in anderen Ländern organisiert? Welche Lösungsansätze für aktuelle Fragen etwa beim Thema Integration gibt es in anderen Ländern? Und wie können vhs-Mitarbeiter/innen davon erfahren und die Erkenntnisse für die eigene Arbeit nutzen?

Das an diese regionale Initiative anknüpfende, gleichnamige ERASMUS+-Mobilitätsprojekt vhs international soll zu diesen Fragen erste Antworten liefern und vor allem die personellen Voraussetzungen dafür schaffen, dass ein internationaler Austausch stattfinden kann.

Mit dem vorliegenden Konsortialprojekt sollen verstärkt kleinere und mittlere Volkshochschulen aktiv in die internationale Arbeit eingebunden werden. Sie sollen durch das Knüpfen von Kontakten zu Erwachsenenbildungseinrichtungen im europäischen Ausland und die sprachliche sowie interkulturelle Qualifizierung von Mitarbeitenden auf allen Einrichtungsebenen in die Lage versetzt werden, selbständig und langfristig internationale Partnerschaften zu pflegen und einen Ideentransfer umzusetzen.

Gleichzeitig trägt das Projekt zur "internen" Internationalisierung der Volkshochschulen bei. Die internationalen Erfahrungen und erworbenen sprachlichen und interkulturellen Kompetenzen von Beschäftigten in der Erwachsenenbildung sind gleichermaßen eine Voraussetzung, um interkulturelle Öffnungsprozesse in deutschen Einrichtungen der Erwachsenenbildung zu unterstützen.

In zwei Projektjahren sind etwa 80 Lernmobilitäten vorgesehen. Die Mobilitäten werden vorbereitet und begleitet in Treffen und Veranstaltungen des nationalen Konsortiums sowie im regelmäßigen Austausch mit den internationalen Partnern, zum Teil im Rahmen persönlicher Begegnungen (siehe unten).

Drei verschiedene Typen von Mobilitäten sind - für alle Partner in ähnlicher Weise und mit ähnlicher Zielsetzung - geplant:

20 JOB-SHADOWINGS/HOSPITATIONEN, UM INTRNATIONALE PARTNERSCHAFTEN UND NETZWERKE AUFZUBAUEN

Das Mobilitätsprojekt vhs international setzt zunächst auf der Leitungs- und Führungsebene an. Geplant sind ca. 20 drei- bis zwölf-tägige Job Shadowings/Hospitationen, insbesondere von vhs-Führungskräften oder -Programmplanenden. Die Job-Shadowings sollen den Grundstein für europäische Partnerschaften legen.

25 TEILNAHMEN AN KURSEN ZUR VERMITTLUNG INTERKULTURELLER KOMPETENZEN

Flankierend erhalten vhs-Mitarbeitende aus allen Fachbereichen und von allen hierarchischen Ebenen die Möglichkeit, an interkulturellen Trainings teilzunehmen. Ca. 25 einwöchige Teilnahmen von Führungskräften, Programmplanenden, Kursleitenden und Verwaltungsmitarbeitenden sind vorgesehen. Der vhs-Verband als Koordinator verfügt bereits über Kontakte zu Anbietern, die interkulturelle Trainings speziell für Bildungspersonal im Programm haben.

25 TEILNAHMEN AN FREMDSPRACHENKURSEN

Ebenfalls flankierend erhalten vhs-Mitarbeitende aus allen Fachbereichen und von allen hierarchischen Ebenen die Möglichkeit, an Fremdsprachenkursen teilzunehmen. Ca. 25 ein- oder zweiwöchige Teilnahmen an Kursen in den gängigen Projektsprachen bzw. europäischen Verkehrssprachen von Zuwanderern in Deutschland (Englisch, Französisch, Spanisch) sind vorgesehen. Kontakte zu Sprachkursanbietern in England, Irland, Frankreich und Spanien sind vorhanden.

10 HOSPITATIONEN WEITERER MITARBEITENDER

Auch Beschäftigte ohne leitende Aufgabe sollen motiviert werden, in den internationalen Partnereinrichtungen zu hospitieren. Erfahrungsgemäß ist die Bereitschaft dazu vor allem aufgrund befürchteter Sprachhemmnisse oft nicht gegeben. Durch die vorgeschalteten Sprachkurse und/oder den Besuch der interkulturellen Trainings sollen diese Hemmschwellen abgebaut werden.

Das Mobilitätsprojekt knüpft an die oben beschriebenen strategischen und strukturellen Initiativen der Konsortialmitglieder an, so dass automatisch eine Verankerung in die weitere Entwicklung der Einrichtungen gewährleistet ist. Die Wirkung des Projekts entfaltet sich also zunächst auf Einrichtungsebene. Hier ist sichtbar und meßbar, ob internationale Partnerschaften aufgebaut, Netzwerke geknüpft und Folgeprojekte angestoßen wurden. Ebenso ist beobachtbar, welche Konzepte und Ideen transferiert wurden. Es wird erwartet, dass im Projekt mindestens zwölf neue Partnerschaften und zwei Folgeprojekte entwickelt werden.

Themencluster:	Professionalisierung des Bildungspersonals
-----------------------	---

Titel:	Kommunikation - Kooperation - Koordination in Guidance
Themenfelder:	Interkulturelle/generationenübergreifende Bildung und (lebenslanges) Lernen Regionale/kantonale Dimension und Kooperation Erreichen der politischen Ebene / Dialog mit Entscheidungsträger/-innen
Vertragsnehmer:	KREIS SOEST
Projektnummer:	2018-1-DE02-KA104-004936
Projektlaufzeit:	12 Monate
Nationales Konsortium	Nein
Deutsche Partner:	Keine
Gefördert aus:	Leitaktion 1 „Mobilität in der Erwachsenenbildung“

Zusammenfassung:

Kommunikation - Kooperation - Koordination in Guidance

„Ko Ko Ko in Guidance“

In Österreich werden Erfahrungen erworben werden, die in weiterer Folge nicht nur den involvierten Personen, den beteiligten Organisationen, sondern auch den regionalen Netzwerken der Erwachsenenbildung zugutekommen werden.

5 Personen werden, je eine Arbeitswoche, eine Arbeitssituation in einem anderen europäischem Land begleiten, nicht nur als „Schatten“, sondern in aktiver Erkundung, mit präziser Vorbereitung, guter Begleitung und gemeinsamer Evaluation.

Die Schwerpunkt der Erfahrungen liegt auf Kommunikation – Kooperation – Koordination in Guidance mit Themenschwerpunkten, die uns tagtäglich bewegen: Migration, der Zugang für Benachteiligte, Beratung für Erwachsene in der Lebensphase als Eltern und das Erreichen von politischen Entscheidungsträgern. Damit sich etwas bewegen kann.

Daraus wird eine Dynamik entstehen. Mitarbeiter/innen, die andere Rahmenbedingungen erleben, nehmen einerseits Eindrücke mit, die sie in ihrer eigenen Umgebung weitergeben können, sehen aber auch, wie in einem „Spiegel“, was im eigenen Bereich gut und wirksam läuft – das bestärkt und motiviert nachhaltig.

Und Nachhaltigkeit ist das Prinzip jeder europäischen Initiative, auch der des Projektes „Ko Ko Ko in Guidance. Das wird und muss über die Aktivität in diesem Mobilitätsprojekt hinaus wirken.

Dafür garantieren die Mitglieder und Partner mit ihrem Engagement in ihrem Kerngeschäft und für Europäische Kooperation.

Themencluster:	Qualitätsverbesserung des Angebotes
-----------------------	--

Titel:	Bildung im Alter
Themenfelder:	Qualitätssicherung Interkulturelle/generationenübergreifende Bildungs und lebenslanges Lernen internationale Kooperation, internationale Beziehungen und Entwicklungskooperation
Vertragsnehmer:	Volkshochschule Krempe e.V.
Projektnummer:	2018-1-DE02-KA104-004943
Projektlaufzeit:	24 Monate
Nationales Konsortium	Nein
Deutsche Partner:	Keine
Gefördert aus:	Leitaktion 1 „Mobilität in der Erwachsenenbildung“

Zusammenfassung:

Die Volkshochschule VHS Krempe e.V. ist seit 1953 als gemeinnütziger Verein für Erwachsenenbildung in der Krempermarsch tätig. Die ländliche Kommune im Norden von Hamburg stellt sich dem demografischen Wandel. Die Arbeit der Volkshochschule Krempe befindet sich aktuell in einer Phase der Neuorientierung und des Wandels. Die Kursteilnehmer werden älter, weniger, digitaler, orientierungsloser, anspruchsvoller, aber auch internationaler und multikultureller. Diese Veränderungen erfordern eine kontinuierliche Anpassung der "Bildungskompetenzen" aller Akteure der Volkshochschule Krempe e.V.. Insbesondere die heterogene Zielgruppe der älteren Erwachsenen wird zukünftig eine steigende Bedeutung in der Bildungsarbeit einnehmen. Hier gilt es motivierte neben- und ehrenamtliche Mitarbeiter und Dozenten mit neuen Impulsen für innovative Bildungsangebote der Erwachsenenbildung zu begeistern.

Nicht als Lehrende, sondern als Lernende wagen 25 Programmverantwortliche, Dozenten und ehrenamtliche Mitarbeiter der Volkshochschule Krempe e.V. daher den Blick über den Tellerrand. Partnerorganisationen in Krakau und Rom bieten strukturierte Kurse an, in denen Pädagogik und Didaktik speziell für ältere Erwachsenenbildung 50+ im Mittelpunkt stehen. Die Teilnehmer lernen erprobte Praxismethoden und -beispiele für Bildungsangebote im kulturellen, musikalischen und geschichtlichen Bereich kennen. Sie erhalten die Gelegenheit, ihre fachlichen, interkulturellen und sozialen Kompetenzen selbstkritisch zu reflektieren. Durch den eigenen Austausch mit den ausländischen Kollegen lassen sich neue Potentiale entdecken und wertvolle praxisorientierte Anregungen für die eigene Bildungsarbeit erlangen.

Ziel des Projektes ist es, mit motivierten neben- und ehrenamtlichen Mitarbeitern der Volkshochschule Krempe e.V. das bestehende Kursprogramm langfristig zu erweitern, verbessern und neu zu strukturieren. Die im Rahmen des ERAMUS+ Programms durchgeführten Auslandsaufenthalte sind zur Zeit in der ländlichen Region Schleswig-Holsteins ein Alleinstellungsmerkmal und werden zu einem Imagegewinn der Volkshochschule Krempe e.V. als Bildungsträgerin in der Region führen.

Themencluster:	Professionalisierung des Bildungspersonals / digitale Kompetenzen
-----------------------	--

Titel: Digital und innovativ - von Finnland lernen...

Themenfelder: IKT neue Technologien - digitale Kompetenzen
Innovative Lehrpläne / pädagogische Methoden /Entwicklung
Pädagogik und Didaktik

Vertragsnehmer: Bildungswerkstatt Nachhaltigkeit e.V.

Projektnummer: 2018-1-DE02-KA104-004957

Projektlaufzeit: 12 Monate

Nationales Konsortium: Nein

Deutsche Partner: Keine

Gefördert aus: Leitaktion 1 „Mobilität in der Erwachsenenbildung“

Zusammenfassung:

Die Bildungswerkstatt für nachhaltige Entwicklung (BiWeNa) e.V. will ihre Expertise im Bereich innovativer Lehr-Lernformen weiter entwickeln und sich längerfristig als Multiplikator auch durch praktische Beratungs- und Trainingsarbeit in diesem Feld etablieren. Zur Erreichung dieses Ziel erfolgt die Teilnahme eines Mitarbeiters an einem strukturierten Fortbildungskurs in Finnland: "

A SCHOOL FOR TOMORROW – HOW FINLAND IS PREPARING FOR THE FUTURE". In dem Kurs geht es zum einen um das Kennenlernen wesentlicher Faktoren für den Erfolg Finnlands im Bildungsbereich (nicht nur Schule) aus erster Hand, sondern auch um das Entwickeln praktischer Kompetenzen im Umgang mit digitalen Medien, speziell Tablets, im Bildungsbereich.

Teilnehmen wird Rasmus Grobe, BiWeNa-Vorstandsmitglied und zugleich wissenschaftlicher Mitarbeiter, der als Bildungspraktiker sich seit Jahren mit innovativen Lehr-Lern-Konzepten beschäftigt und sein Wissen und seine Kompetenz speziell im Umgang mit Tablets im Rahmen dieses Kurses weiterentwickeln will und soll.

Das neu gewonnene Know How soll zum einen in die eigene Bildungspraxis von BiWeNa (eigene Kurse) einfließen, stellt aber vor allem einen wichtigen Baustein für die von BiWeNa angestrebte Multiplikatoren-Rolle im Bereich innovativer Lehr-Lern-Konzepte dar. Hier will BiWeNa neue Beratungs- und Trainingsangebote entwickeln.

Als unmittelbare Dissemination nach Kursteilnahme ist neben einer Berichterstattung auf eigenen Online-Kanälen eine lokale Veranstaltung geplant, auf der wesentliche Inhalte und Eindrücke des Kurses an interessierte Multiplikator*innen und Bildungspraktiker*innen weiter gegeben werden.

Themencluster:	Professionalisierung des Bildungspersonals / digitale Kompetenzen
-----------------------	--

Titel:	Lehren und Lernen im europäischen Kontext
Themenfelder:	Innovative Lehrpläne / pädagogische Methoden /Entwicklung von Schulungsmaßnahmen Pädagogik und Didaktik Teaching and learning of foreign languages
Vertragsnehmer:	Bildungscampus der Stadt Nürnberg
Projektnummer:	2018-1-DE02-KA104-004962
Projektlaufzeit:	12 Monate
Nationales Konsortium	Nein
Deutsche Partner:	Keine
Gefördert aus:	Leitaktion 1 „Mobilität in der Erwachsenenbildung“

Zusammenfassung:

Der Bildungscampus, ein Zusammenschluss aus Stadtbibliothek, Bildungszentrum (die Volkshochschule der Stadt Nürnberg) und Planetarium strebt durch die Entsendung von Lehrkräften eine weitere Öffnung ins europäische Ausland an.

Die Teilnehmenden besuchen professionelle Kursangebote vor Ort, um ihre Unterrichtskompetenzen zu erweitern oder besuchen Partnereinrichtungen mit ähnlichen Zielgruppen und Aufgaben, um vor Ort in Job Shadowings die Arbeitsweise kennen zu lernen. Die interessierten Lehrkräfte wurden in einem Auswahlverfahren benannt, um den Bildungscampus im Ausland zu repräsentieren. Im Anschluss an die Aufenthalte im Ausland werden die Reisenden in den verschiedensten Gremien des Bildungscampus über ihre Erfahrungen und Erkenntnisse berichten. Ziel der Aufenthalte ist eine verbesserte personelle, soziale und fachliche Kompetenz um innovative, bedarfsorientierte und attraktive Angebote für alle Zielgruppen des Bildungscampus zu entwickeln.

Themencluster:	Professionalisierung des Bildungspersonals
-----------------------	---

Titel: **Interkulturalität und Sprachkompetenz als Bestandteil der Internationalisierungsstrategie der Mannheimer Abendakademie und Volkshochschule GmbH**

Themenfelder: Aktive EU-Bürgerschaft, europäisches Bewusstsein und Demokratie
Interkulturelle/generationenübergreifende Bildung und (lebenslanges) Lernen
Teaching and learning of foreign languages

Vertragsnehmer: Mannheimer Abendakademie und Volkshochschule GmbH

Projektnummer: 2018-1-DE02-KA104-004977

Projektlaufzeit: 24 Monate

Nationales Konsortium: Nein

Deutsche Partner: Keine

Gefördert aus: **Leitaktion 1 „Mobilität in der Erwachsenenbildung“**

Zusammenfassung:

Durch die Entwicklung der Metropolregion Rhein-Neckar mit Mannheim als größter Stadt und aufgrund der großen Anforderungen durch die steigende Zahl von zugezogenen Migrant*innen aus Europa und durch geflüchteter Menschen aus Krisengebieten gibt es für die Abendakademie und Volkshochschule dringenden Weiterbildungsbedarf. Um unsere Klientel internationaler ansprechen und beraten zu können, müssen unsere MitarbeiterInnen und die Einrichtung insgesamt sich internationalisieren und interkulturell handlungsfähiger werden.

Internationalisierung und Begegnung in interkulturellen Prozessen wird zur zentralen Aufgabe in Volkshochschulen für die nächsten Jahre. Dies trifft besonders für Mannheim zu und damit für die Abendakademie und Volkshochschule zu. Die Strahlkraft der Stadt in die Region und ebenso die herausgehobene Position der Abendakademie und Volkshochschule durch ihre Größe erfordern besondere Anstrengungen bezüglich der Weiterbildung aller beteiligten Gruppen. Darüber hinaus sind die Internationalisierungsaktivitäten der Stadt Mannheim in Zusammenhang mit der New Urban Agenda und den SDGs Treiber für eine internationale Ausrichtung, die nur mit entsprechender sprachlicher und interkultureller Qualifizierung auf allen Ebenen geleistet werden kann.

Wesentliche Bedarfe zeigen sich speziell in der sprachlichen Fortbildung, interkulturellen Bildung im Unterrichtsgeschehen und im Bereich der Organisations- und Personalentwicklung. Die Mitarbeiter*innen unserer Einrichtung sollen in ihren Fähigkeiten in den Brückensprachen deutlich gestärkt werden. Durch die erweiterte interkulturelle Kompetenz kann das Bildungspersonal situationsgerechter reagieren und neutral moderieren. Dadurch wird wertschätzende Kommunikation möglich.

Im Bereich des Erstkontakts zu Teilnehmern mit Migrationshintergrund werden wir sensibler, können besser beraten und laden effektiver dazu ein, sich weiterzubilden.

Das Projekt ist ein wichtiger Meilenstein auf dem Weg zu einer Internationalisierung der Bildungsinstitution Volkshochschule.

Darüber hinaus wird die Abendakademie und Volkshochschule die gute Vernetzung in Landes- und Bundesgremien nutzen, um das Projekt bekannt zu machen und den Nutzen zu vermitteln. Als stellvertretende Vorsitzende des Baden-Württembergischen und des Deutschen Volkshochschulverbandes hat die Geschäftsführerin Zugang zu einer Vielzahl von Multiplikator*innen.

Die gute Vernetzung der Abendakademie und Volkshochschule in die Stadt hinein wird das Projekt auch bei den Internationalisierungsüberlegungen der Stadt zur New Urban Agenda und den SDGs einbringen und zu einer Weiterentwicklung beitragen. Es ist davon auszugehen, dass die Erasmus+ Aktivitäten damit auch für die regionale Presse interessant werden.

Anzahl und Profil der Teilnehmer*innen und Beschreibung der Aktivitäten:

Für die genannten unterschiedlichen Zielgruppen werden im Vereinigten Königreich und zum geringen Teil in Frankreich passende Fortbildungen angeboten. Insgesamt werden 105 Mobilitäten durchgeführt und ausgewertet. Schwerpunkt dabei ist die Verbesserung der aktiven und passiven Sprachkompetenz des Bildungspersonals und die Steigerung der Qualität des

Unterrichts für die beteiligten Sprachkursleiter*innen. Die Teilnehmer*innen verschaffen sich darüber hinaus durch Hospitationen einen Einblick in die Praxis von Organisation und Standards der Partner in den Zielländern. Der interkulturelle Prozess soll angetrieben und an der Abendakademie und Volkshochschule weiterentwickelt werden, wodurch die Innovationkraft aller Beteiligten gestärkt wird.

Verfahren zur Projektdurchführung:

Das Fortbildungsprojekt "Interkulturalität und Sprachkompetenz als Bestandteil der Internationalisierungsstrategie der Mannheimer Abendakademie und Volkshochschule GmbH" wird in der Abendakademie und Volkshochschule bekannt gemacht. Geeignete Teilnehmer*innen werden eingeladen, bzw. können sich bewerben. Dazu zählen alle haupt- und nebenamtlichen Mitarbeiter*innen sowie Kursleiter*innen der Fachbereiche Grundbildung, Englisch, Französisch und Deutsch als Fremdsprache.

Nach der Auswahl werden diese auf die Teilnahme an der Fortbildung verpflichtet und intensiv vorbereitet. Mit den Partnern werden die Themenschwerpunkte besprochen und der Ablauf der Durchführung geklärt. Wo erforderlich werden Fortbildungen terminiert. Die Teilnehmer werden durch die vhs angemeldet und die Reisen gebucht. Die Fortbildungsmaßnahmen werden durch die Teilnehmer*innen, die federführende Person und die Leitung evaluiert. Ergebnisse werden im Haus, aber auch gegenüber den Baden-Württembergischen Volkshochschulen, dem Volkshochschulverband und auf Bundesebene kommuniziert. Verantwortliche Projektleiterin ist die Antragstellerin dieses Projekts.

Themencluster:	Professionalisierung des Bildungspersonals
-----------------------	---

Titel:	Lernen für die Zukunft
Themenfelder:	Umwelt und Klimawandel Bürgerengagement / verantwortlicher Bürgertum Energie und Ressourcen
Vertragsnehmer:	Verein zur Förderung innovativer Wohn- und Lebensformen e.V.
Projektnummer:	2018-1-DE02-KA104-004984
Projektlaufzeit:	16 Monate
Nationales Konsortium	Nein
Deutsche Partner:	Keine
Gefördert aus:	Leitaktion 1 „Mobilität in der Erwachsenenbildung“

Zusammenfassung:

Zusammenhang/Hintergrund des Projektes:

Bereich der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) und gesellschaftliche Transformation ist in Brandenburg hauptsächlich durch ehrenamtliches Engagement, Improvisation und Abwesenheit der Qualitätskriterien für die Arbeit der MultiplikatorInnen kennengezeichnet. Denn ein großer Teil der BildungsmultiplikatorInnen ist entweder ehrenamtlich tätig, oder ist nur auf Teilzeit und im Rahmen konkreter Projektförderungen (d.H. themenbezogen und zeitlich begrenzt) angestellt. Ehrenamtlichen MultiplikatorInnen fehlen in der Regel pädagogische (didaktische) Kompetenzen, weil sie hauptsächlich im Bereich handwerklicher Arbeit tätig sind. Die hauptamtlichen MitarbeiterInnen haben nur begrenzte Möglichkeiten und Kapazitäten, sich in diesem Arbeitsbereich fachlich und pädagogisch weiterzuentwickeln. Diese Tatsache hat natürlich Einfluss auf Bildungsangebote: Es werden kaum neue Zielgruppen in Erwägung gezogen, weniger neue Bildungsangebote entwickelt und kaum neue Methoden in der Bildungsarbeit ausprobiert oder dauerhaft umgesetzt.

Die inhaltliche Herausforderung, welche nach unserer Analyse im Mittelpunkt steht, ist diese: Wie vermitteln wir in unserer Bildungsarbeit neue, positive Visionen von einer Zukunftsgesellschaft, eine Gesellschaft ohne Ausbeutung, Krieg und Umweltzerstörung? Wie kommen wir gegen all die Katastrophenmeldungen an, wie schaffen wir in unserer Bildungsarbeit Hoffnung, Motivation und Zuversicht, dass es anders geht?

Wir möchten dieses Projekt dazu benutzen, uns mit diesen Herausforderungen auseinanderzusetzen und unsere Arbeit langfristig zu verbessern, um auch künftig eine aktive Rolle im Bereich der BNE und gesellschaftlicher Transformation in Brandenburg spielen zu können und die Menschen mit unserer Bildungsarbeit auf die Zukunft vorzubereiten.

Bestehende Fortbildungen verschiedener Anbieter sowohl im Raum Berlin-Brandenburg, als auch auf Bundesebene stellen für unsere MitarbeiterInnen und PartnerInnen nur vereinzelt und begrenzt Möglichkeiten für eine Verbesserung fachlicher und pädagogischer Kompetenzen, eine Aneignung neuer Lehrmethoden oder Entwicklung neuer Bildungsangebote dar. Deshalb ist unsere Grundidee, die Gruppenlernaufenthalte mit Kursen und Workshops für unsere MitarbeiterInnen und BildungsakteurInnen aus unseren regionalen Netzwerken zu organisieren und uns dabei von einem erfahrenen Netzwerk aus einem anderen europäischen Land fortbilden zu lassen. Gerade solch ein „Lernen für die Zukunft“, was bei uns im Mittelpunkt steht, ist auch immens wichtig für die Zukunft Europas.

Projektziele:

Eine Steigerung der Methodenvielfalt in alltäglichen Bildungsarbeit MitarbeiterInnen unserer Einrichtung und MultiplikatorInnen aus unseren lokalen und regionalen Netzwerken.

Erweiterung und Professionalisierung unserer Bildungsangebote durch pädagogische und fachliche Qualifizierung der MitarbeiterInnen (vor allem in Bezug auf Nutzung digitaler Werkzeuge und ihrer Verbindung mit Inhalten der Bildung für nachhaltige Entwicklung und gesellschaftliche Transformation) und Diversifizierung unserer Zielgruppen.

Vernetzung auf europäischer Ebene zum Erfahrungsaustausch und Ausbau einer langfristigen Lernpartnerschaft mit italienischen AkteurInnen zur künftigen Projektzusammenarbeit.

TeilnehmerInnen:

MultiplikatorInnen im Bereich Bildung für nachhaltige Entwicklung und gesellschaftliche Transformation im Raum Berlin-Brandenburg.

Beschreibung der Aktivitäten:

01.10.2018 – 20.04. 2019: Projektanfang, Erste Projektphase: Vorbereitungsaktivitäten für den ersten Lernaufenthalt in Perugia, Italien (Partnervereinbarungen, Auswahl und Vorbereitung der Teilnehmenden).

Ende April 2019 (Terminvorschlag: 24.04.-28.04. 2019): Erster fünftägige Lernaufenthalt mit dreitägigen Workshops und Kursen in Perugia, Italien.

15.05.-20.10.2019: Zweite Projektphase: Vorbereitungsaktivitäten für den zweiten Lernaufenthalt in Perugia, Italien (Auswahl und Vorbereitung der Teilnehmenden).

Ende Oktober 2019 (Terminvorschlag 23.10.-27.10. 2019): Zweiter fünftägige Lernaufenthalt mit dreitägigen Workshops und Kursen in Perugia, Italien.

01.12.2019 – 31.01.2020: Nachbereitungsaktivitäten, Auswertungstreffen der Partneereinrichtungen, Projektdokumentation, Projektabschluss.

Methodenbeispiele: Praxislernen, Kurse, Lernen mit "Kopf, Hand und Bauch",

Einbeziehung digitalen Lernens und unserer verschiedenen Plattformen,

Themencluster:	Professionalisierung des Bildungspersonals, besondere Lerner
-----------------------	---

Titel: **Learners with Difficulties in Europe (LeaDEr): Best European Practice in Assessing, Training and Supporting English as a Foreign Language (EFL) Learners with Specific Learning Difficulties**

Themenfelder: Inclusion - equity
Access for disadvantaged
Teaching and learning of foreign languages

Vertragsnehmer: English at Work GmbH

Projektnummer: 2018-1-DE02-KA104-004988

Projektlaufzeit: 24 Monate

Nationales Konsortium Nein

Deutsche Partner: Keine

Gefördert aus: **Leitaktion 1 „Mobilität in der Erwachsenenbildung“**

Zusammenfassung:

Learning difficulties are widespread among learners of English as a Foreign Language (EFL) and range on a continuum from light to severe. The Learners with Difficulties in Europe (LeaDEr) project is designed to initiate and train 18 member English at Work in best European practices to assess, train and support EFL Learners with Specific Learning Difficulties (SpLDs). The mobility will run for two weeks and include twelve days of training as well as onsite visits to innovative training providers and networking events with experts and other stakeholders.

In a highly-interactive and hands-on training program, the participants will be trained to assess, deliver and create effective training materials for learners with SpLDs. The training is not conceived as singular event but as part of a change process that will enable us to attain our vision of becoming a leading provider of EFL training for learners with SpLDs. Upon completion of the mobility, English at Work will implement a new set of guidelines, policies and procedures designed to provide better outcomes for learners with SpLDs across the board in our organization.

In the course of the program, we will develop a self-study course and handbook for those trainers that could not participate in the mobility so that they will also benefit from the training. All of the materials will be made available as Open Educational Resources on our project website: www.efl.training

Themencluster:	Professionalisierung des Bildungspersonals
-----------------------	---

Titel:	ERWACHSENENBILDUNG INTERNATIONAL
Themenfelder:	Quality Improvement Institutions and/or methods (incl. school development) Agriculture, forestry and fisheries Innovative Lehrpläne / pädagogische Methoden /Entwicklung von Schulungsmaßnahmen
Vertragsnehmer:	Staatliche Meister- und Technikerschule für Weinbau und Gartenbau
Projektnummer:	2018-1-DE02-KA104-004989
Projektlaufzeit:	24 Monate
Nationales Konsortium	Nein
Deutsche Partner:	Keine
Gefördert aus:	Leitaktion 1 „Mobilität in der Erwachsenenbildung“

Zusammenfassung:**1. Projektbeteiligte Akteure**

Die Anforderungen an die Erwachsenenbildung haben sich in den letzten Jahren geändert, dadurch sind die hierfür Verantwortlichen gefordert Bildungsinhalte und -formate sowie ihre Kompetenzen dementsprechend anzupassen.

Um diesen Anforderungen gerecht zu werden, bietet die Bayerische Gartenakademie | Fachzentrum Bildung ihren Lehrenden und Bildungsverantwortlichen die Möglichkeit ihr Wissen und Können im Rahmen von Auslandsaufenthalten zu erweitern.

Als Partner werden Einrichtungen aus Frankreich, Österreich, Italien, Rumänien und dem Vereinigten Königreich beteiligt sein.

2. Zielsetzung - Bedarf der Teilnehmer

Durch den Zugewinn an fachlichen, sprachlichen, interkulturellen sowie Methoden- und Medienkompetenzen auf Seiten der Lehrenden soll die Qualität unserer Bildungsmaßnahmen verbessert werden.

Durch die Bildung/Konsolidierung eines internationalen Partnernetzwerks zwecks Austausch zu Lerninhalten, Lernformaten, Lehrmethoden und –mittel, Organisation von Lehre und Lernen mit Erwachsenenbildungseinrichtungen aus dem europäischen/internationalen Ausland soll die Entwicklung und Internationalisierung der entsendenden Einrichtung weiter vorangetrieben werden.

3. Durchführungszeitraum

Das Projekt wird während des Zeitraums 01.06.2018 – 31.05.2020 durchgeführt werden. Während des Projektzeitraums werden 50 Teilnehmer Auslandsaufenthalte zu Unterrichts-/Ausbildungszwecken, Strukturierte Fortbildungskurse/Schulungsveranstaltungen und Hospitationen im Ausland absolvieren.

Themencluster:	Professionalisierung des Bildungspersonals
-----------------------	---

Titel: Shift Perspektiven

Themenfelder: Innovative Lehrpläne/pädagogische Methoden /Entwicklung von Schulungsmaßnahmen
Pädagogik und Didaktik

Vertragsnehmer: Hoepfl und Vogel GbR Shift - Institute for Sustainability

Projektnummer: 2018-1-DE02-KA104-004993

Projektlaufzeit: 24 Monate

Nationales Konsortium Nein

Deutsche Partner: Keine

Gefördert aus: Leitaktion 1 „Mobilität in der Erwachsenenbildung“

Zusammenfassung:

Das Shift - Institute for Sustainability ist eine 2018 neugegründete Organisation für Angebote in der Jugend- und Erwachsenenbildung zu Themen der nachhaltigen Entwicklung in Europa. Die Erwachsenenbildung soll als neues Geschäftsfeld aufgebaut werden, um mit einer neuen, innovativen Methodik als Erwachsenenbildungseinrichtung im europäischen Markt wettbewerbsfähig zu werden. Geplant sind strukturierte mehrtägige Kurse zu verschiedenen Themen der Nachhaltigkeit, gehalten von Experten des jeweiligen Gebietes. Durch die überwiegend intereuropäischen Kursteilnehmer und mangelnde Erfahrung in der Erwachsenenbildung ergeben sich drei Bedarfe.

Erstens auf Ebene der Einrichtungsmanagement: Erwerb von vertiefenden Kompetenzen im Bereich von der Ausarbeitung von pädagogischen Methoden und Schulungsmaßnahmen (= Teilnehmer-zentrierte Bildungsangebote).

Zweitens auf Ebene des lehrenden Personals: Vertiefung von pädagogischen und didaktischen Kompetenzen und Fähigkeiten besonders im Bereich der Erwachsenenbildung.

Drittens in der Verbesserung von informellen interkulturellen Austausch mit anderem Bildungspersonal im Europäischen Raum.

Im Laufe von vier strukturierten Fortbildungskursen werden die fünf Mitarbeiter, die an der Gründung des neuen Standbeines beteiligt sind, ihre fachlichen und sozialen Kompetenzen erweitern und sich interkulturell mit anderen Kursteilnehmern aus der gesamten EU austauschen können. Das ERASMUS+ Projekt ermöglicht es uns außerhalb unserer Box zu denken, uns zu entwickeln und gemeinsam mit anderen Europäischen Kollegen neue Arten der Bildung zu schaffen und zu etablieren. Die zukünftige Kooperation mit anderen Einrichtungen soll angestoßen und gefördert werden.

Die erlangten Kompetenzen fließen direkt in das Kursangebot ein, abgesehen davon führt das Projekt zu einer persönlichen Entwicklung der Teilnehmer, die sich bereiterklärt haben, erlangtes Wissen weiterzugeben. Die daraufhin entwickelten Strategien zielen darauf hinaus die Erwachsenenbildung Europaweit zu verbessern und Shift zu einem langfristigen und nachhaltigen Partner in der Lehrumgebung zu machen.

Durch die eigene Erfahrung der ERASMUS+ Mobilität, die der Gründung Shifts zugrunde liegt, kennen und schätzen die Gründer den verbindenden Aspekt und das Potenzial des Erasmus+ Programms, das theoretische Ideal der europäischen Integration in die Praxis umzusetzen.

Themencluster:	Professionalisierung des Bildungspersonals
-----------------------	---

Titel:	Interkulturelle Sensibilisierung & Weiterentwicklung des Sprachenunterrichts
Themenfelder:	Fremdsprachen unterrichten und lernen Interkulturelle / generationenübergreifende Bildung und (lebenslanges) Lernen Innovative Lehrpläne / pädagogische Methoden /Entwicklung von Schulungsmaßnahmen
Vertragsnehmer:	GLS Sprachenzentrum
Projektnummer:	2018-1-DE02-KA104-004997
Projektlaufzeit:	20 Monate
Nationales Konsortium	Nein
Deutsche Partner:	Keine
Gefördert aus:	Leitaktion 1 „Mobilität in der Erwachsenenbildung“

Zusammenfassung:

GLS ist eine private Sprachschule, die für TeilnehmerInnen aus der ganzen Welt Sprachunterricht im Bereich der Erwachsenenbildung und auch Vorbereitung auf das Studium in Deutschland und die Vermittlung sowie die Begleitung während eines Praktikums anbietet. GLS fördert interkulturelle Begegnungen vielfältigster Art und bietet dafür einen passenden Rahmen.

Wir möchten, dass sich 12 unserer Lehrenden und Mitarbeitenden in der Kurskonzeption in strukturierten Fortbildungskursen, die von Malaca Instituto, Tours Langues, Alpha College und InterCultural Island angeboten werden, weiterbilden. Diese Institute bieten Sprach- und Methodikkurse in drei der für uns wichtigsten Fremdsprachen an: Englisch, Französisch und Spanisch.

Das Projekt erlaubt es GLS, seine Mitarbeitenden und Lehrenden sprachlich und fachlich fortzubilden und sie für interkulturelles Lernen zu sensibilisieren. Ziele sind also die Verbesserung von Fremdsprachenkenntnissen, das Weiterentwickeln von verschiedenen Methoden im Fremdsprachenunterricht - wie zum Beispiel neue didaktische und methodische Ansätze und der Einsatz neuer Medien im Unterricht. Auch die Kooperation mit anderen europäischen Sprachschulen und der Austausch von best-practise-Beispielen sollen so gefördert werden.

Ein weiteres wichtiges Ziel ist die interkulturelle Ausbildung im Bereich der Sprachlehre, d.h. die Erweiterung des Bewusstseins von kulturellen Unterschieden und der Umgang mit heterogenen Gruppen bei GLS. Dazu ist Fortbildung und Reflexion zum Beispiel von kooperativem Lernen und Antidiskriminierungstraining nötig. Wir möchten dadurch unseren Unterricht permanent weiter entwickeln und auch die Begleitung von Kunden von der Buchung bis zum Feedback (customers journey) verbessern, um unseren Kunden bestmöglichen Unterricht zu bieten.

Durch Vorbereitung der Mitarbeitenden und Lehrenden, Begleitung während und nach des Aufenthalts im Ausland und Einbeziehung der Erfahrungen der Teilnehmenden des Programms möchten wir die Ergebnisse langfristig bei GLS implementieren. d.h. mit den gewonnen Erkenntnissen der TeilnehmerInnen während des Aufenthalts und mit den daraus resultierenden Schulungen erhoffen wir uns einen nachhaltigen Lerneffekt auf die MitarbeiterInnen und Lehrenden, der sich auch auf die Weiterentwicklung unserer Kurse und den Umgang mit unseren KundInnen positiv auswirken soll.

Konkret bedeutet das, dass wir uns durch den Aufenthalt Verbesserungen auf verschiedenen Ebenen erhoffen: Unsere Lehrenden und Mitarbeiter werden direkt persönlich und fachlich fortgebildet, sie erweitern ihr Fremdsprachenkenntnisse und ihr Verständnis für Lernende in Sprachkursen, die aus verschiedenen Kulturen kommen. Sie sind sensibilisierter für mögliche Schwierigkeiten und heterogenen Gruppen und sind dementsprechend selbstsicherer in der Unterrichtsgestaltung. Dies kommt unseren SprachkursteilnehmerInnen zugute - inhaltlich in der Unterrichtsgestaltung, aber auch im Umgang miteinander durch das Schaffen einer offeneren, für Diversität sensiblen und diskriminierungsfreien Lernumgebung. Das daraus resultierende kooperative Lernen in einem kulturelle Differenz wertschätzenden Umfeld erhöht dabei den Lerneffekt.

Wir hoffen, dass GLS so neue Standards in der Erwachsenenbildung setzen kann und die enge Zusammenarbeit mit den Kursanbietern zu einem Austausch zwischen Lehrenden und Mitarbeitenden in den Bereichen Unterrichtsgestaltung, Diversität, Sprachen lernen, Schul- und Ausbildungssystem, Betreuung und Beratung von KundInnen führen. Außerdem

erhoffen wir uns mehr europäischen Austausch in Hinblick auf Inhalte, Erkenntnisse und Erfahrungen in den Bereichen Erwachsenenbildung und Diversität, aber auch auf kultureller Ebene und im Rahmen des Erasmus+ Programms.

Themencluster:	Professionalisierung des Bildungspersonals, Organisationsentwicklung
-----------------------	---

Titel:	CULTURE GOES DIGITAL
Themenfelder:	Interkulturelle/generationenübergreifende Bildung und (lebenslanges) Lernen IKT - neue Technologien - digitale Kompetenzen Inclusion - equity
Vertragsnehmer:	CGE Erfurt e.V.
Projektnummer:	2018-1-DE02-KA104-004998
Projektlaufzeit:	15 Monate
Nationales Konsortium	Nein
Deutsche Partner:	Keine
Gefördert aus:	Leitaktion 1 „Mobilität in der Erwachsenenbildung“

Zusammenfassung:

"Culture goes Digital" is a training course, targeted to adult education staff. It will include job-shadowing and two training course with the duration of 7 days, which will be carried out in Nicosia (Cyprus). The design of this projects arises to address the European plan of development and the needs of both participating organisations (the Emphasys Centre from Cyprus and CGE Erfurt e.V. from Germany). In the project CGE aims to learn practices of Emphasys Centre in ICT education (and robotics) via JOB-SHADOWING and TRAINING COURSES and bring back the knowledge to develop our own educational methodology, to help grow CGE and our partners. During JOB-SHADOWING the managers of Emphasys Centre can show CGE's staff the key aspects for the sustainable management of an ICT centre, while in the TRAINING COURSES we can learn new tools of ICT education to improve our skills as trainers. It will also allow us to share and improve our perspective on the different Key Actions, and to trigger the development of future collaborative projects under the Erasmus Plus Programme.

The methodology of the course will be participative, including theoretical and practical aspects about emotions.

The four main goals, in which the activity programme is based, are:

- Acquiring a better understand of ICT field and robotics, its methodology and tools, via the TRAINING COURSES.
- Exchanging good practices about the organisational, human resources and financial management via the JOB-SHADOWING.
- Building up ideas and strengthening existing partnerships to the future collaborations, in the framework of the different key actions of the Erasmus+ programme.
- Reinforcing CGE spirit and team dynamic through intercultural experience and brought back knowledge to support individual growth of the staff members and the whole organisational development.

Regarding the impact of the project, we expect that participants will improve their understanding of ICT and enrich their methodology in teaching with new technologies, and help others to do so, when working with adult learners, the managerial staff, on the other hand, will improve its ability to manage. That will lead to an easier communication, to a better collaboration, and will make them multipliers of that knowledge. As the digital transformation is proceeding at full speed all round the globe, we believe that digital education is increasingly becoming a prerequisite for a successful working life and is also a requirement for our self-determination and general evaluation capabilities.

In a long-term perspective, this project will have also a positive impact in both organisations, as we will be able to include the project results as part of our pedagogical framework and practice. In addition, we will be able to expand our European network, and the innovation and quality of our projects. By means of the final evaluation and report, the European Commission and the National Agencies will increase the available information, in such an innovative field as ICT and robotics, in order to realise how necessary is to keep on promoting this kind of projects.